

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Concours Ein Pferd namens Chopin machte Markus Rhy einen Strich durch die Rechnung. Ihm, der schon über 50 Mal in St. Moritz gewonnen hat. **Seite 10**

Viletta Der Kombi-Olympiasieger aus La Punt, Sandro Viletta, ist erneut im Pech. Statt am Lauberhorn zu starten, kuriert er seine Verletzung aus. **Seite 13**

Denoth Von Chalandamarz-Szenen bis zu Farbkompositionen: Die Ausstellung im St. Moritzer Heilbad zeigt das Schaffen der Zernezener Malerin Elena Denoth. **Seite 16**



Die Bauarbeiten sollen spätestens 2017 beginnen.

Foto: Fotolia.com/Thom Bal

Ein Graben in die digitale Zukunft

Die flächendeckende Glasfasererschliessung des Engadins rückt näher

In einem 50 Kilometer langen Graben zwischen Scuol und La Punt-Chamues-ch werden die Mittelspannungsleitungen verkabelt. Gleichzeitig kann die Region mit Glasfasern erschlossen werden.

NICOLO BASS

Die Swissgrid will die Hochspannungsleitungen von Scuol nach La Punt-Chamues-ch ausbauen und verstärken. Gegen dieses Vorhaben hatten die Gemeinden Einsprache erhoben. Die Gemeinden verlangten, dass die Swissgrid

als Ersatzmassnahme unter anderem alle Mittelspannungsleitungen verkabelt und in den Boden setzt. Damit würden über 1000 Strommasten in der Region verschwinden. Im 50 Kilometer langen Graben zwischen Scuol und La Punt-Chamues-ch wollen die Gemeinden zudem Leerrohre verlegen, welche eine günstigere elektrische Versorgung und insbesondere auch eine flächendeckende Glasfasererschliessung der Region ermöglichen sollen. «Nach zweijährigen Verhandlungen sind die Erwartungen der Gemeinden erfüllt worden», sagt Not Carl als Rechtsvertreter der Gemeinden, «deshalb haben wir die Einsprache kürzlich zurückgezogen.» Damit ist der Weg frei für die Erteilung der Baugenehmigung an die

Swissgrid. Und damit ist auf die Grundvoraussetzung für das Projekt von «MiaEngiadina» für eine flächendeckende Glasfasererschliessung erfüllt. Bereits nächste Woche startet das Alpine Co-Working-Pilotprojekt von «MiaEngiadina» mit über 100 Teilnehmern am Hochalpinen Institut Ftan (HIF). Rechtzeitig dafür wurde das HIF in einer Blitzaktion verschiedener Partner mit Glasfasern erschlossen. Zudem können seit gestern ebenfalls in Zusammenarbeit verschiedener «MiaEngiadina»-Partnern zwei E-Fahrzeuge in Scuol gemietet werden und bereits bis Ende 2016 wollen die Initianten in der Region rund 50 Wlan-Hotspots realisieren. Mehr zur Verkabelung der Mittelspannungsleitungen auf **Seite 3**

Was, wo, wieviel noch?

Nächste Schritte in Sachen Zweitwohnungsgesetz

Bald vier Jahre ist es her, seit das Schweizer Stimmvolk die Initiative «Schluss mit dem uferlosen Bau von Zweitwohnungen!» angenommen hat. Inzwischen ist das Bundesgesetz samt Verordnung, mit welchem die Umsetzung dieses neuen Bundesverfassungsartikels umgesetzt werden kann, per 1. Januar 2016 in Kraft getreten. Es besagt grundsätzlich, dass in Gemeinden mit einem Zweitwohnungsanteil von über 20 Prozent (wie im Engadin) keine neuen Zweitwohnungen mehr erstellt werden dürfen. Dies kommt aber nicht einem Baustopp gleich. Das Gesetz erlaubt etliche Ausnahmen. So können altrechtliche Wohnungen, also solche, die vor Annahme der Volksinitiative schon bestanden oder für die eine rechtskräftige Bau- oder Umnutzungsbewilligung vorlag, erneuert, umgebaut oder wieder aufgebaut werden. Innerhalb der Bauzonen kann ihre Hauptnutzungsfläche sogar um bis zu

30 Prozent erhöht werden, sofern dadurch keine neue Wohnung entsteht. Weiterhin erstellt werden können touristisch bewirtschaftete Wohnungen im Rahmen eines strukturierten Beherbergungsbetriebs (Hotel/Hotelresidenzen). Ortsansässige können im Haus, in welchem sie wohnen eine Einliegerwohnung erstellen. Zur Querfinanzierung von betriebswirtschaftlich schlecht laufenden Hotels dürfen ebenfalls Zweitwohnungen gebaut und verkauft werden. Und auch in Bezug auf den Erhalt von geschützten und ortsbildprägenden Bauten innerhalb der Bauzone (z.B. Ställe, alte Engadiner Häuser) ist das Bundesgesetz weniger restriktiv. Wie die Engadiner Gemeinden Bau- und Umnutzungsgesuche beurteilen, wird sich bald weisen. Einige Baubehörden haben sich mit neuen Bewilligungsgesuchen zu beschäftigen. Andere haben mit der Revision der Baugesetze begonnen. (mcj) **Seite 5**



Neue Zweitwohnungen auf der grünen Wiese wird es keine mehr geben – aber andere. Archivfoto Marie-Claire Jur

Werner Attinger – wer sonst?

Curling Die 48. Coppa Romana in Silvaplana hatte sich an den drei Wettkampftagen mit unterschiedlichsten Wetterbedingungen auseinandersetzen. Schliesslich konnten alle sechs Runden gespielt werden und am Schluss jubelte der Rekordsieger erneut: Werner Attinger, früher Europameister und WM-Medaillengewinner, setzte sich mit seinem Team Dübendorf I im Finalrundenspiel gegen den zweifachen Coppa-Gewinner Adelboden durch. Die Engadiner konnten nicht vorne mithalten. (skr) **Seite 13**

AZ 7500 St. Moritz

Fusiuns suot la marella dals capos

Zernez/Scuol Daspö ün on sun in vigor ils cumüns fusiunats da Scuol e Zernez. Ils duos presidents cumünals Christian Fanzun da Scuol ed Emil Müller da Zernez guardan che chi'd es gnü meglder e che brich durant il prim on. Tuots duos capos manzunan la lavur plü efficianta ed eir plü professiunala da las administraziuns cumünalas centralisadas a Scuol ed a Zernez. Cha'ls cumüns fusiunats posan ingaschar specialists pels differents ressorts. «Uschea nu ston ils chanzlists plü esser «allrounders» e far els tuot la lavur, da la contabilità fin pro'ls protocols, sco cha quai d'eira il cas avant i'ls cumüns plü pitschens», disch Emil Müller. Ün dischavantag da la fusiun es, a l'avis dals duos capos, chi gnia congalà illas singulas fracziuns precis che chi vain fat. (anr/fa) **Pagina 7**

Nouv film davart Stephan à Porta

Ftan Bertilla Giossi da la Radiotelevisiun Svizra Rumantscha ha preschantà in marcurdi a Ftan seis nouv film davart Stephan à Porta. Quist film vain muossà sün SRF 1 in dumengia ils Cuntrasts. Pella premiera dal film «Dr. Stephan à Porta – In ritgun da bun cor» illa scoula s'ha radunada la populaziun da Ftan. Stephan à Porta d'eira stat in tuorn l'on 1900 ün impressari d'immobiglias a Turich. Sias ragischs vaiva el a Ftan. I' decuors da sia vita ha el fabricchà 143 chasas cun 1345 abitaziuns i'l center da la cità da Turich. Cuort avant sia mort ha el installà üna fundaziun chi gestescha amo hoz las abitaziuns a Turich. Dal guadogn da la fundaziun chi importa minch'on ca. 1,4 milliuns francs profitan eir il chantun Grischun ed il cumün da Scuol culla fracziun da Ftan. (anr/rgd) **Pagina 7**

Skistöcke statt Blindenstock

Skischule 1981 wurde in St. Moritz die Blindenskischule gegründet. Es war die erste der Welt. Mittlerweile gibt es in vielen Skigebieten solche Angebote. Die Blindenschule Sonnenberg aus Baar ist fast seit Anbeginn Stammgast im Engadin. Sie kommt seit 30 Jahren mit blinden und sehbehinderten Kindern ins Skilager. So auch in diesem Jahr wieder. Das 30-jährige Jubiläum wurde mit den Kindern, der Skischule und den Sponsoren der Stiftung gefeiert. 19 Skilehrer sind für die Gruppe aus Baar im Einsatz. Zum Teil kennen sich Kinder und Skilehrer noch aus den vorigen Jahren. Die zehnjährige Pascale ist zum ersten Mal dabei und auch zum ersten Mal überhaupt auf Skiern. Wie sie mit eingeschränkter Sicht die Herausforderung mit Begeisterung meistert auf **Seite 9**

Behindertensportler in der Bobbahn

Bob und Skeleton Am heutigen Samstag findet auf dem Olympiabobrun in St. Moritz-Celerina der Weltcup im Parabol und Paraskelton statt. Antreten können Sportler mit einem Handicap wie Querschnittslähmung, fehlenden oder amputierten Gliedmassen sowie Krankheiten, welche die Muskelkraft einschränken. Zu diesem Anlass sind 17 Athleten aus sieben verschiedenen Nationen angereist, jeder einzelne mit seiner eigenen, ganz persönlichen Geschichte. Mittendrin ist der Österreicher Andreas Kapfinger, der seit gut einem Jahr als Parabol-Pilot im Eiskanal unterwegs ist. Höhepunkte sind für ihn vor allem die neue, sportliche Herausforderung, der Adrenalinkick, und die gleichen, fairen Grundvoraussetzungen für jeden Sportler. (cs) **Seite 10**



60002



Amtliche Anzeigen

Gemeinde Madulain

Baugesuch

Baugesuch-Nr. BG 01/2016

Bauherrschaft: Capoferri Nicola
Chesa Belvair
7523 Madulain

Grund-eigentümer: Capoferri Nicola und
Capoferri Sabina
Chesa Belvair
7523 Madulain

Projekt-verfasser: Klainguti & Rainalter SA
architects ETH/SIA
Isas 244
7524 Zuoz

Projekt: Umbau Wohnung
Nr. 6 OG
Chesa Belvair,
Madulain mit Dach-
fenster und Balkon

Parzelle/Zone: Nr. 255/Kernzone

Einsprachefrist: 12. Februar 2016

– Öffentlich-rechtlich: im Doppel an
die Baubehörde Madulain

– Zivilrechtlich: an das Bezirksgericht
Maloja, 7500 St. Moritz

Madulain, 14. Januar 2016

Baubehörde Madulain

176.804.082_zr

767 Mio. Franken für den Strassenbau

Graubünden Der Bericht zum Strassenbau und Strassenbauprogramm 2017 bis 2020 wird dem Grossen Rat zur Kenntnisnahme unterbreitet. Insgesamt sind 767 Millionen Franken für den Bau und Unterhalt der Strassen vorgesehen. Der Bericht enthält im Wesentlichen eine Auflistung der konkret vorgesehenen Projekte für die Programmperiode 2017 bis 2020. Dies in Abstimmung mit dem entsprechenden Regierungsprogramm und unter Berücksichtigung der im Finanzplan vorgesehenen Mittel.

Der Bericht hält Rückschau auf das noch laufende Programm und enthält Angaben zu den erfolgten Änderungen im Strassenbereich und in der Organisation des Tiefbauamtes. Das neue Strassenbauprogramm stützt sich in Bezug auf die strategische Ausrichtung und die Priorisierung der Vorhaben auf die vorangehenden Programme ab. Die vorgesehenen Ausgaben für den Bau und Unterhalt der Strassen sind im Vergleich zur Vorperiode leicht höher. Konkret sieht der Kanton in den nächsten vier Jahren Investitionen von 431 Millionen Franken für den Neu- und Ausbau der Haupt- und Verbindungsstrassen vor. Zudem besteht beim heutigen Strassennetz nach wie vor ein zunehmender Instandstellungsbedarf. In der Programmperiode 2017 bis 2020 sind deshalb für den baulichen Unterhalt 336 Millionen Franken vorgesehen, 6 Millionen Franken mehr als bisher.

Neu äussert sich das Programm auch zum Thema Langsamverkehr, dessen wachsende Bedeutung mit dem am 1. Januar 2016 in Kraft getretenen teilrevidierten Strassengesetz berücksichtigt wird. Weil Verkehrsprojekte aufgrund der gestiegenen Anforderungen und der immer komplizierteren Abläufe eine lange Planungs-, Projektierungs- und Bauzeit aufweisen, sind langfristig verlässliche Rahmenbedingungen notwendig. Mit dem auf die Finanzplanung abgestützten neuen vierjährigen Strassenbauprogramm legt die Regierung gemäss Mitteilung «eine möglichst verlässliche und transparente Basis für die Aufgabenerfüllung des Kantons im Strassenbereich». (pd/ep)

Zur Matura ohne Aufnahmeprüfung

Neuer Lehrgang am Lyceum Alpinum



Ab dem nächsten Schuljahr wird das Lyceum Alpinum einen separaten Vorbereitungskurs auf die Matura anbieten.

Eignungsabklärung anstatt Aufnahmeprüfung, separater Unterricht und die eidgenössische statt der kantonalen Matura.

Wie das Lyceum Alpinum in einer Medienmitteilung schreibt, führt die Schule auf das Schuljahr 2016/17 zusätzlich zu den bestehenden Angeboten den «Lehrgang Schweizerische Maturitätsprüfung» ein. Das Angebot richtet sich an gute und engagierte Sekundarstufe-A-Schülerinnen und Schüler (10. bis 12. Schuljahr). Im Unterschied zum Lehrgang «Schweizer Matura», der den kantonalen Richtlinien unterliegt, muss für den neuen Lehrgang keine kantonale Aufnahmeprüfung absolviert werden, sondern es findet eine eigene Eignungsabklärung am Lyceum Alpinum statt. Diese soll laut dem Prorektor Zolt Keller das Potential der Schüler prüfen. «Wir werden aufgrund der Eignungsabklärung eine Empfehlung geben, ob es einen Sinn hat den Schüler auf die Maturitäts-Prüfung vorzubereiten», sagt Keller. Abgelehnt wird jedoch niemand. Jeder, der möchte, darf den Vorbereitungskurs, der sechs Semester lang dauert, besuchen. Der Unterricht im neuen Lehrgang bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt und straff auf die eidgenössische schweizerische Maturitätsprüfung vor und findet in Kleingruppen (max. zehn Lernende) statt, so heisst es in der Medienmitteilung. Dass der Lehrgang separat geführt werden muss ist eine kan-

tonale Vorgabe. Im Vergleich zur Schweizer Matura nach kantonalen Richtlinien gibt es beim neuen Lehrgang keine Vornoten und die Prüfungen werden zentral in einer Schweizer Universitätsstadt durchgeführt.

Keller betont, dass das Lyceum mit dem neuen Lehrgang nicht zum Aufgabebereich für Schüler wird, die die

Aufnahmeprüfung nicht bestehen, im Gegenteil: «Der Vorbereitungskurs wird sehr streng sein und soll Qualität garantieren.» Für schlechte Schüler mache der Lehrgang keinen Sinn, denn wenn sie nach drei Jahren die Matura nicht bestehen, haben sie gar nichts. Ein weiterer Faktor ist der Kostenpunkt: Ein Internatsschüler müsste jährlich

bis zu 80000 Franken für den Lehrgang bezahlen. «Die Zielgruppe sind ausserkantonale Schüler, für die die Bündner Aufnahmeprüfung nicht machbar ist», sagt Keller. Mindestens einen Zyklus, das heisst, drei Jahre lang wird das Lyceum Alpinum den neuen Lehrgang durchziehen, dann wird sich zeigen wie gross die Nachfrage ist. (an/pd)

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?



Fotoalben Die EP/PL hat Moreno Rinaldi in Zernez besucht. Die Fotos sind in unserer Bildergalerie zu sehen. Ebenso solche von der Ausstellung von Jacques Guidon in der La Suosta in Madulain.



Aktuell Über das Wochenende finden zahlreiche Sportanlässe statt, an denen Engadiner Athletinnen und Athleten im Einsatz stehen. Sei dies im Ski alpin oder auch im Biathlon.

Veranstaltung

Steuererklärung: Hilfe für Senioren

Samedan Pro Senectute unterstützt ältere Menschen mit dem Kurs «Steuererklärung elektronisch ausfüllen». Im Kurs überwinden die Teilnehmenden die Hemmungen und üben den Einstieg und die Handhabung des Programms. Der Kurs findet am Dienstag, 26. Januar von 14.00 bis 16.30 Uhr auf der Beratungsstelle Samedan von Pro Senectute statt und kostet 60 Franken. Interessenten melden sich bis am 18. Januar an (kurse@gr.pro-senectute.ch oder 081 252 75 83).

Der Steuerklärungsservice übernimmt das Ausfüllen der Steuererklärung vollständig. Per Post schickt man die Steuerunterlagen an die Mitarbeiterin von Pro Senectute Graubünden. Diese erstellt die Erklärung und schickt sie zur Unterschrift zurück (Tel. 081 852 34 62) (pd)



Luzerner-Sieg im Preis der «Engadiner Post»

Traditionsgemäss wird am Mittwoch beim Winter Concours Hippique in St. Moritz immer der Preis der «Engadiner Post/Posta Ladina» ausgetragen. Diesmal triumphierte im R/N110-cm-Springen nach Wertung A der Entlebucher Christian Jenni mit Chopin von Brunnen. Chopin erwies sich als Wirbelwind, bezüglich Schnelligkeit deklassierte er

die Konkurrenz. Zweiter wurde Markus Rhyn auf Bolivia, Dritte Tiziana Realini auf Verygood Delacense. (ep) Bild: Walter Urs Gammeter (ganz links) und Marie Therese Gammeter bei der Preisverleihung an Sieger Christian Jenni mit Chopin von Brunnen. Rechts flankiert von Uschi Moos und Esther Pfäffli. Foto: fotoswiss.com/Cattaneo



Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

100 Millionen Franken für Ersatzmassnahme

Die Konzessionsgemeinden haben die Einsprache gegen das Swissgrid-Projekt zum Ausbau der 380-kV-Leitung zurückgezogen

Die Mittelspannungsleitungen zwischen Scuol und La Punt Chamues-ch werden verkabelt. Mit dem 50 Kilometer langen Graben wird auch die flächendeckende Breitbanderschliessung des Engadins ermöglicht.

NICOLO BASS

Im Sinne der Energiestrategie 2050 des Bundes will die Swissgrid die Hochspannungsleitung zwischen Scuol/Pradella und La Punt Chamues-ch ausbauen und verstärken. Die 50 Kilometer lange Hochspannungsleitung mit nur einem 380-kV-Strang gilt nämlich als eigentlicher Engpass der internationalen Starkstrom-Transitversorgung. Diese Starkstromleitung verbindet nämlich das Kraftwerk Robbia im Puschlav via Unterengadin mit dem Westtirol. Wie das übrige Versorgungsnetz soll auch das Teilstück zwischen La Punt Chamues-ch und Pradella mit zwei 380 kV-Stromsträngen ausgebaut werden. Die Engadiner Kraftwerke (EKW) und Repower sind Eigentümer des Engadiner Verteilnetzes, welches von der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid betrieben wird. Diese Gesellschaft ist gleichzeitig auch Bauherrin des Ausbauprojektes. Gegen dieses Projekt haben die Konzessionsgemeinden der Engadiner Kraftwerke vor zwei Jahren provisorisch Einsprache erhoben. Wie der Rechtsanwalt Not Carl, Vertreter der Konzessionsgemeinden erklärt, nicht um das Projekt zu verhindern, sondern um Ersatzmassnahmen auszuhandeln.

1000 Strommasten verschwinden

Die Gemeinden und die Swissgrid sind sich nun einig geworden. «Nach zweijährigen Verhandlungen konnten unsere Erwartungen im Wesentlichen erfüllt werden», schreibt Not Carl in einer entsprechenden Medienmitteilung der Corporaziun Energia Engiadina. Den Konzessionsgemeinden ist damit ein richtiger Coup gelungen. Als Ersatzmassnahme zum Nachrüstungprojekt der Hochspannungsleitung werden nämlich die 16-kV-Leitungen der Stromversorgung der Gemeinden und die 60-kV-Leitungen der über-



Not Carl als Vertreter der Konzessionsgemeinden ist mit den Verhandlungen mit der Swissgrid vollends zufrieden: Rund 1000 Strommasten verschwinden und die flächendeckende Breitbanderschliessung wird ermöglicht.

regionalen Stromversorgung als Teilprojekt der «Netzentwicklung Engadin» verkabelt und in den Boden verlegt. Damit verschwinden rund 1000 Holzmasten, die bisher die beiden Mittelstromleitungen durch das Engadin trugen. Not Carl sieht den Neubau der Talleitungen als Meilenstein in der Geschichte des Engadins: «Hauptgewinner sind die Landschaft und die Umwelt, welche durch den Wegfall von über 1000 Strommasten wesentlich aufgewertet werden.» Carl sieht weitere Vorteile durch die Entlastung des Lebensraums für die Vogelwelt, durch Kosteneinsparungen bei der Waldbewirtschaftung und natürlich in der optimalen Stromversorgung des Engadins praktisch ohne Freileitungen. Durch die Verkabelung der Mittelspannungsleitung entsteht in den nächsten Jahren ein 50 Kilometer langer Graben von Pradella bis La Punt Chamues-ch. Quasi als Nebeneffekt wird in diesem Graben ein Leerrohr für die Breitbanderschliessung des Engadins verlegt.

«Dieser Graben ist als Glücksfall zu bezeichnen. Ohne dieses Vorhaben wäre die flächendeckende Glasfasererschliessung des Engadins nicht bezahlbar», sagt Not Carl.

Baubeginn anfangs 2017

Das Projekt «Netzentwicklung Engadin» mit unter anderem dem Neubau der Talleitung ist mit 100 Millionen Franken budgetiert. Davon wird die Swissgrid 59 Millionen und Repower knapp neun Millionen Franken finanzieren. Den Engadiner Kraftwerken verbleiben rund 31 Millionen Franken. Weitere rund 50 Millionen Franken investiert die Swissgrid in den Ausbau der 380-kV-Leitung. Die Konzessionsgemeinden und die Umweltverbände haben die Einsprachen zwischenzeitlich zurückgezogen, so dass der Swissgrid die Baugenehmigung erteilt werden kann. Not Carl erwartet, dass anfangs 2017 auch die Bauarbeiten für das Projekt «Netzentwicklung Engadin» beginnen können.



Fotos: Jon Duschetta und Flurin Andry

Grundvoraussetzung für das «Mia Engiadina»-Projekt

Mit der Einsprache der Konzessionsgemeinden gegen das Swissgrid-Projekt ist auch die Idee der flächendeckenden Glasfasererschliessung des Engadins entstanden. Die Gemeinden haben nämlich als Ersatzmassnahme gefordert, dass mit dem Ausbau der Hochspannungsleitungen die Mittelspannungsleitungen zwischen Scuol und La Punt Chamues-ch in den Boden verkabelt werden. Zudem wurde verlangt, dass im 50 Kilometer langen Graben ein Leerrohr für die Breitbanderschliessung verlegt wird. Dank dieser Vision ist die «Mia Engiadina»-Bewegung überhaupt entstanden und die Initianten Not Carl und Jon Erni haben das Glasfaserprojekt mit grossen Schritten vorangetrieben. Die Verhandlungen mit der Swissgrid waren erfolgreich. Durch den Rückzug der Einsprache kann nun der Ausbau der

380-kV-Leitungen und damit auch die Verkabelung der Mittelspannungsleitungen vorangetrieben werden. Das ist auch die Grundvoraussetzung für die Glasfasererschliessung des Engadins. Parallel dazu hat «Mia Engiadina» auch ein breites Dienstleistungsangebot erarbeitet. Bereits nächste Woche beginnt das Alpine Co-Working Angebot am Hochalpinen Institut in Ftan. Über 100 Teilnehmer nehmen am Pilotprojekt teil. Am 29. Januar treffen sich regionale und nationale Politiker und Wirtschaftsführer zur Unterzeichnung der «Mia Engiadina»-Charta. Am Samstag, 30. Januar, findet von 10.00 bis 15.00 Uhr ein Tag der offenen Türen statt. Dabei stellt das Projektteam die konkreten Angebote und Services für Einheimische und «Teilzeitengadiner» vor. (nba)

www.miaengiadina.ch

Eine Klimastrategie für Graubünden

Klimawandel mit weitreichenden Folgen für den Kanton

Der Regierungsrat hat für Graubünden bezüglich Klima prioritäre Handlungsfelder und zwei Entwicklungsschwerpunkte verabschiedet.

Die kantonale Klimastrategie basiert auf Grundlagen zur Klimaanpassung, zum Klimaschutz und zu Risiken und Chancen des Klimawandels. Die Klimastrategie wurde von denjenigen Dienststellen und öffentlich-rechtlichen Anstalten, welche vom Klimawandel betroffen sind, gemeinsam erarbeitet. Bei der Umsetzung der Klimastrategie werden diese künftig verstärkt zusammenarbeiten und regelmässig über den Stand der Umsetzung der Massnahmen informieren.

Dazu wurden ein Klimasekretariat, welches vom Amt für Natur und Umwelt betrieben wird, und ein Klimaforum eingerichtet, welches einmal jährlich unter Beisein zweier Regierungsräte tagt und primär als Informationsaustauschplattform dient. Die erarbeiteten

Dokumente zeigten, dass der Klimawandel zum Teil auch für den Kanton Graubünden weitreichende Folgen haben werde, heisst es in einer Mitteilung des Kantons Graubünden. So werde der Wintertourismus weitere Umsatzeinbussen hinnehmen müssen und die Biodiversität werde sich insbesondere in Feuchtgebieten stark verändern. Die Veränderung von Naturgefahren werde zudem zu höheren Schäden an Gebäuden und Infrastrukturanlagen führen.

Hitzebedingte Herzkreislaufprobleme in der alternden Bevölkerung werden zunehmen. Gleichzeitig steigern wärmere Temperaturen den Ertrag von Pflanzenkulturen. Trockenwarme Sommer können die Attraktivität vieler Regionen für den Sommertourismus erhöhen. Die Stromproduktion aus Wasserkraft könnte im Sommerhalbjahr abnehmen und sich teilweise in den Winter verlagern.

Den mit dem Klimawandel verbundenen Veränderungen bei Naturgefahren müsse beim Risikomanagement Rechnung getragen werden, heisst es

weiter. In der Land- und Waldwirtschaft könnten Chancen in Form von höheren Erträgen genutzt werden. Mit der Verminderung der touristischen Abhängigkeit vom Wintersport könne die Tourismuswirtschaft Risiken reduzieren und mit neuen Angeboten ausserhalb der Wintersaison die Erträge erhöhen.

Die Koordination der Ansprüche an Menge, Verfügbarkeit und Qualität des Wassers kann gemäss Kanton Engpässe und Nutzungskonflikte verhindern. Zudem sind präventive Massnahmen gegen gesundheitliche Risiken wegen zunehmender Hitze oder zum Schutz von Mensch, Tier und Pflanzen vor neuen Schadorganismen wichtig.

Die Biodiversität schliesslich muss ausreichend Platz haben, um sich dem Wandel anzupassen. Zum Schutz des Klimas gilt es jedoch primär, den CO₂-Ausstoss zu reduzieren. Dazu braucht es Massnahmen zur Drosselung des Energieverbrauchs, zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Substitution fossiler durch erneuerbare Energieträger. (pd/ep)



Trockene Sommer könnten die Attraktivität im Sommertourismus in Graubünden erhöhen, heisst es im Klimabericht des Kantons. Foto: XXX

Unser nächstes Highlight!
Es gibt in Ungarn mehr
als «nur» Gulasch!
Überzeugen Sie sich
selber.



9. bis 31. Januar 2016

Ungarische Wochen

(Hungarian-Week's)

Präsentiert von unserem
ungarischen Küchenchef
Gabor Toth



Wellcome-Drink!
Gegen Vorweisung dieses
Inserates, offerieren wir
Ihnen zum Ungarn-Festival
unseren Haus-Apéro.
Inserat ausschneiden und
mitbringen!

Tisch-Reservation unter
Tel. +41 81 842 62 00
empfehlenswert.

Gasthaus & Hotel Berninahaas,
Bernina Suot 3, 7504 Pontresina

www.berninahaas.ch

176.804.087

Zu vermieten in **Celerina** ab
sofort möblierte

1-Zimmer-Wohnung

mit Garage. Fr. 1050.- mtl. inkl.
Nebenkosten. Nur in Jahresmiete.
Tel. +41 (0)79 413 62 26 oder
Tel. +41 (0)79 421 86 06

176.804.012

In **Samedan** zu vermieten an
zentraler, ruhiger Lage in gepflegtem
Engadinerhaus, schöne

3-Zimmer-Wohnung

CHF 1690.-/mtl. inkl. NK,
ab sofort, Jahresmiete.

Besichtigung: Tel. 079 610 25 35

012.282.668

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Für die Betreuung eines
kleineren Mehrfamilienhauses in
St. Moritz suchen wir eine

Hauswartung

Wohnsitznahme im Haus
erwünscht.

Offerten unter Chiffre
Q 176-804081, an Publicitas SA,
Postfach 1280, 1701 Fribourg

176.804.081



Gemeindegemeinschaft Bever

Primarlehrperson mit der Klassenführung der 4. bis 6. Klasse, Pensum 100%

Wir sind eine kleine, geleitete zweisprachige deutsch/romanische Schule und suchen auf das Schuljahr 2016/2017, mit Stellenantritt auf den 1. August 2016 eine:

- Primarlehrperson mit Ausbildung, welche in deutscher und romanischer Sprache (Puter) unterrichten kann
- engagierte Persönlichkeit, welche sich für die Kinder und deren Weiterentwicklung einsetzt
- Lehrperson, welche gerne in einem kleinen Team arbeitet und Freude am Unterricht im Teamteaching hat
- Lehrperson, die offen für neue Lernformen ist und Interesse hat, eine jahrgangsdurchmischte Stufe zu unterrichten.

Wir bieten eine Schule:

- mit zweisprachigem Konzept
- mit einem aufgeschlossenen, innovativen Team, welches an einem gemeinsamen Ziel arbeitet.

Fortschrittliche Anstellungsbedingungen mit Entlohnung nach Kantonalen Personalverordnung sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Schulleiterin Tania Badel per Telefon: 081 852 55 66 oder per Mail: schule@bever.educanet2.ch.

Besuchen Sie für weitere Informationen unsere Homepage:
www.gemeinde-bever.ch.

Ihre Bewerbung mit vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis am 4. Februar 2016 an die Schulleiterin, Tania Badel, Scoula cumünela da Bever, Via da la Resgia 3, 7502 Bever.

WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Öta

LUNGENLIGA GRAUBÜNDEN
LEGA POLMONARE GRIGIONESE
LIA PULMUNARA GRISCHUNA



Die Lungengemeinschaft Graubünden bietet professionelle Unterstützung und Beratung für Personen mit Lungenkrankheiten, Atemwegsbehinderungen und Raucherproblemen. Unseren Klientinnen und Klienten stellen wir die geeigneten Therapiegeräte zur Verfügung, beraten und betreuen sie.

Für unser Beratungsgebiet Oberengadin/Südtäler
suchen wir per 1. März 2016 oder nach Vereinbarung

Pflegefachfrau/-mann 30% für Beratung Heimtherapie

Sie haben eine Ausbildung als Pflegefachfrau/-mann HF/FH,
mit mehrjähriger Berufserfahrung.

Als attraktive Arbeitgeberin bieten wir eine interessante Teilzeitstelle im Stundenlohnverhältnis. Die Beratungs- und Kontrolltermine werden periodisch flexibel gestaltet und finden im Spital Oberengadin und als Hausbesuche statt. Sind Sie kontaktfreudig, teamfähig, flexibel, belastbar und gut organisiert? Haben Sie ein Flair für technische Geräte und verfügen Sie über sehr gute PC-Kenntnisse? Eine strukturierte Zusammenarbeit mit den Geschäftsstellen Guarda und Chur und die Bereitschaft für Piketteinsätze werden erwartet. Nichtraucher, ein eigener PW, Italienisch- und/oder Romanischkenntnisse sind Voraussetzung.

Gerne steht für Fragen und Informationen Frau G. Vulpi,
Guarda, Telefon 079 935 70 27 zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto richten Sie bitte an:
Lungenliga Graubünden
Sonja Müller, Ligaleitung
Gürtelstrasse 80
7000 Chur
sonja.mueller@ligr.ch



2-Zimmerwohnung

in Celerina zu vermieten an seriöse
Dauermieterin/Dauermieter.
Moderner Komfort, möbliert, Balkon,
150 Meter von Talstation Marguns.
Parkplatz in Tiefgarage.
Kellerabteil.

Monatlich Fr. 1'950.-,
Nebenkosten inklusive.
Schreiben Sie unter Chiffre Z 012-
283260, an Publicitas S.A., Post-
fach 1280, 1701 Fribourg

Zu vermieten in **Celerina** an son-
niger und ruhiger Lage ab sofort

2-Zimmer-Wohnung

Grosse Terrasse, Keller, Garage
Fr. 1400.- mtl. inkl. Nebenkosten.
Nur in Jahresmiete.
Tel. +41 (0)79 413 62 26 oder
Tel. +41 (0)79 421 86 06

LA PUNT FERIEEN

JANUAR-AKTION

La Punt bewegt

Sportzone MÜSELLA in La Punt Chamues-ch nutzen
und **DOPPELT PROFITIEREN!**

Und so einfach geht es:

1. Zauberteppich, Skilift Müsella ODER Rundloipe Seglias zwischen 09.30 und 12.00 Uhr oder zwischen 13.00 und 16.00 Uhr nutzen und diese Aktivität durch das Skilift-Personal mit Stempel auf diesem Voucher bestätigen lassen.
2. Mit dieser gestempelten Voucher-Bestätigung ZWEI der unten aufgeführten Aktions-Angebote bei den Partnerbetrieben nutzen und doppelt profitieren.
Hinweis: Bitte den Voucher immer vor der Angebots-Bestellung vorweisen!

Bestätigung Sportzone Müsella

Aktions-Angebote:

Partnerbetriebe	Aktions-Angebote	Bezugs-Visum
Colani Sport	Kinderski-Miete inkl. Schuhe für 10.00 Fr./Tag	
Colani Sport (Nordic)	Wachs-Service LL-Ski für 10.00 Fr.	
Café Curtinet	Kaffee & 1 Stück Kuchen für 5.00 Fr.	
Pizzeria Grill Gianni Uno	1 Hausdessert gratis	
Restaurant Burdun	Hamburger & Pommes +3dl Getränk für 10.00 Fr.	
Gasthaus Krone	Bündnerspezialitäten am Mittag zum 1/2 Preis (bei Gruppen ab 8 Personen auf Anfrage)	
Restaurant Albulina	10% auf alle Pizzas	
Fleischerei Laudbacher	20% auf das gesamte Sortiment	
Grand Furnaria	10% auf den Kauf von Spezialitäten	
VOLG Lebensmittel	Ab 20.00 Fr. Einkauf eine Tafel Volg-Schoggi gratis	
Electro Engiadina SA	10% auf alle Einkäufe im Januar 16	

Gültig bis und mit 31. Januar 2016 / Vouchers erhältlich bei allen Partnerbetrieben und La Punt Tourist Information

● Dieses Inserat kann man als VOUCHER ausschneiden und verwenden!

we take care of you
spital-oberengadin.ch



INFORMATIONENABEND

Donnerstag, 21. Januar 2016

**Neuerungen und Möglichkeiten
der Schmerztherapie bei
chronisch Schmerzkranken**

Referent: Dr. med. Thomas Böhlen
Schmerzspezialist mit
Fähigkeitsausweis SSIPM

Ort: Spital Oberengadin, Samedan
Zeit: 18.00 Uhr

Dentalassistentin 100% ab April 2016

Lehrstelle als Dentalassistentin auf 2017

Wir suchen eine sympathische, teamfähige und
engagierte Kollegin für unsere moderne, digitalisierte
und qualitätsorientierte Zahnarztpraxis in Scuol
Stellenantritt: April 2016 oder nach Vereinbarung

Zusätzlich offene Lehrstelle als Dentalassistentin 2017

Praxis Dr. med. dent. Stefan Wolfisberg
Via dals Bogns 143A, 7550 Scuol
Tel. 081 864 72 72 oder praxiswolfisberg@greenmail.ch

176.804.091

Zu vermieten in **Madulain**, eine
sehr schöne

3½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon und Garten, evtl. mit
Werkstatt, auch als Ferienwoh-
nung, Fr. 1650.-
sowie zu vermieten eine
kleine Privatbar

Tel. 078 648 30 99

176.804.043

SPINAS CIVIL VOICES



3 Mal Ferien abgesagt.
112 Nächte durchgearbeitet.
1 Ursache für Krebs bei Kindern entdeckt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher,
die immer bessere Behandlungsmethoden gegen Krebs entwickeln. PK 30-3090-1

krebsforschung schweiz

Damit Heilung zur Regel wird.

Die Welle der Baugesetzrevisionen rollt an

Lascher als das Bundesgesetz geht nicht, eine restriktivere Handhabung ist möglich

Die einen Gemeinden haben dringenden Handlungsbedarf, andere können sich noch Zeit lassen. Fakt ist: Der konkrete Vollzug des Zweitwohnungsgesetzes wird Behörden beschäftigen. Im Einzelfall wie auch im Rahmen von Baugesetzrevisionen.

MARIE-CLAIRE JUR

Jurist Carlo Decurtins vom Bündner Departement für Volkswirtschaft und Soziales gilt als Spezialist in Sachen Zweitwohnungsgesetzgebung und wird seit Anfang Jahr vermehrt für eine Auskunft und einen Ratschlag kontaktiert.

Das Bundesgesetz ist rechtskräftig

«Das Zweitwohnungsgesetz und die Zweitwohnungsverordnung sind seit dem 1. Januar in Kraft und direkt anwendbar», betont er. Und bei Fragen rund um die Umnutzung von altrechtlichen Wohnungen oder bezüglich der Querfinanzierung von unrentablen Hotels mittels Wohnungen oder hinsichtlich des Umgangs mit geschützten, respektive ortsbildprägenden Bauten innerhalb von Bauzonen könnten er und andere Juristen des Kantons bei konkreten Baugesuchen ab sofort Hilfestellung leisten. Bis im Frühling/Frühsummer werde den Gemeinden auch eine schriftliche Vollzugshilfe zur Verfügung stehen, stellt der Rechtsexperte in Aussicht. Ein solches praktisches Kompendium werden etliche Engadiner Gemeinden begrüßen, speziell solche, die schon jetzt mit einem Anstieg von Bau- und Umnutzungsgesuchen rechnen. Wichtig für sie ist aber, dass sie ihre Baugesetze an die neue, übergeordnete Gesetzgebung anpassen. Dabei steht es ihnen sogar frei, schärfere Vorschriften als das Bundesgesetz zu erlassen. Sie dürfen sich sogar das Recht herausnehmen, gar keinen Wohnungsbau für den Erhalt eines unrentablen Hotels zuzulassen.



Geschlossene Fensterläden sind zum Symbol geworden für leer stehende Zweitwohnungen. Mit den Anpassungen ihrer Baugesetze an das Bundesgesetz befassen sich bereits etliche Engadiner Gemeinden. Archivfoto: Marie-Claire Jur

Mit der Problematik der Hotelumnutzung und dem Umgang mit Appart-hotels hat sich derzeit auch der Silser Gemeindevorstand zu befassen. Dies sei ein heikles Thema, sagt Gemeindepräsident Christian Meuli. Eine Planungszone in dieser Sache wurde bereits früher erlassen und verlängert.

Wie mit Nietzsche-Haus verfahren?

«Wir müssen uns in Bezug auf ortsbildprägende Bauten zum Beispiel auch überlegen, was alles mit einem Nietzsche-Haus gemacht werden

kann», nennt Meuli ein weiteres Beispiel, mit dem sich der Gemeindevorstand im Rahmen der eingeleiteten Baugesetzrevision befasst. «Wir wollen eine gute gesetzliche Basis», betont Meuli, «und nutzen die Gelegenheit, veraltete Vorschriften aus dem Gesetz zu kippen.»

Wie der Silser Gemeindepräsident auch hat der Präsident der neuen Scuoler Fusionsgemeinde Christian Fanzun sich im neuen Jahr bereits mit einem Hotelumnutzungsgesuch zu befassen. Mit der Zukunft des ehemaligen Ho-

tels/Hotelareals Engadinerhof. Doch er rechnet damit, dass weitere, zwischenzeitlich sistierte Verfahren (Hotel Tarasp, Robinson-Hotelanlage) den Vorstand schon bald wieder beschäftigen werden. «Eine Planungszone für das gesamte Gemeindegebiet erlassen wollen wir deswegen nicht», sagt Fanzun. «Wir sind eh gefordert, das neue Baugesetz für die Fusionsgemeinde zu erarbeiten. Das wird bestimmt zwei bis drei Jahre in Anspruch nehmen.»

Ein neue Planungszone erlassen haben kürzlich aber die Gemeinden

Samedan und Pontresina. «Wir wollen eine gute gesetzliche Grundlage schaffen», gibt Martin Aebli als Grund an. Im Rahmen der bevorstehenden Baugesetzrevision werde man sich speziell mit dem Umgang bewirtschafteter Wohnungen befassen. Aber auch mit der Umnutzungsmöglichkeit von 20-jährigen Erstwohnungen in Zweitwohnungen und weiteren Spezifitäten unseres aktuellen Baugesetzes, präzisiert der Pontresiner Gemeindepräsident. «Wir fangen jetzt an mit der Ausarbeitung der Anschlussgesetzgebung», sagt der Samedner Gemeindepräsident Jon Fadri Huder. «Noch in diesem Jahr wollen wir den Souverän über das revidierte Baugesetz abstimmen lassen.» Mehr kann er momentan zu diesem Thema nicht sagen.

Kein dringender Handlungsbedarf

«Wir haben gute Erfahrungen mit unserem Baugesetz gemacht. Änderungen sind derzeit nicht dringend», befindet Silvaplanas Gemeindepräsidentin Claudia Troncana. Die Gemeinde könne jederzeit eine Planungszone definieren, wenn sich dies aufdränge. Nichtsdestotrotz werde man sich mit dem Baugesetz befassen, aber ohne Eile. Die Anschlussgesetzgebung zum Bundesgesetz war bereits an der ersten Zuozer Gemeindevorstandssitzung ein Thema. «Eine Planungskommission ist an der Arbeit», sagt Gemeindepräsident Flurin Wieser. Möglicherweise könne der Souverän bereits im Februar über das revidierte Baugesetz befinden, stellt Wieser in Aussicht.

Kontingentsbestimmungen hinfällig

Mit dem Bundesgesetz über Zweitwohnungen hat sich der Oberengadiner Kreispräsident Gian Duri Ratti nicht zu befassen, dies ist ausschliesslich Sache der Gemeinden. Der Landammann weist aber in Bezug auf die im Oberengadin vor der «Weber-Initiative» eingeführte Kontingentierungspraxis hin, dass diese Bestimmungen obsolet geworden sind und der entsprechende Richtplan auf Kreisebene fallen gelassen wurde.

Seit 50 Jahren einsatzbereit, aber Nachwuchssorgen

Die Rettungshundegruppe Oberengadin stellt sich vor

im Porträt Vereine

Im September 2015 konnte die Rettungshundegruppe Oberengadin ihr 50-Jahr-Jubiläum feiern. Seit 50 Jahren sind die Rettungshundeteams, welche in der Lawinenrettung trotz moderner Technik, sowie in der Vermisstensuche im Gebirge während den Sommermonaten unentbehrlich sind, einsatzbereit. Die Geschichte des Lawinenhundes geht bis ins Jahr 1938 zurück.

Im Jahre 1965 beschloss man auch im Oberengadin, mit Lawinenhunden eine organisierte Rettung zu betreiben, und beschloss, eine Gruppe zu gründen. Heute ist der Verein unabhängig unter dem Patronat des SAC Sektion Bernina tätig. Mit acht Aktivmitgliedern und acht Passivmitgliedern kämpft leider auch unser Verein mit Nachwuchsproblemen. Zurzeit sind die einsatzfähigen Hundeteams unterbesetzt, sogar vielleicht kurzfristig nicht mehr in der Lage, von Dezember bis Mai einen ständigen Pikettdienst zur Verfügung zu stellen. Immerhin konnten in den letzten Jahren drei «Junge» gewonnen werden, welche sehr motiviert mitmachen, allerdings sind diese Hunde noch jung und müs-

sen zuerst die Ausbildung fertig abschliessen.

Trainiert wird in der Gruppe, die Weiterbildungskurse werden bei der Alpinen Rettung Schweiz angeboten. Die Ausbildung zum «Fachspezialisten Hund» bei der Alpinen Rettung Schweiz bietet neben einer sinnvollen Beschäftigung für Hund und Halter, dass das Gelernte auch im privaten Leben immer wieder angewendet werden kann. Die Ausbildung ist zeitlich sehr aufwendig und erfordert ein mehrjähriges Training, bis die Einsatzfähigkeit erlangt wird. Die Rettungshundegruppe organisiert rund neun Übungen im Winter und etwa gleich viele Geländesuchübungen im Sommer. Je früher man mit der Ausbildung beginnt, desto besser.

Nachwuchsteams müssen berggänglich und aktive Tourenskifahrer sein. Sie sollten verfügbar für Einsätze, Pikettdienst und Ausbildung sein. Natürlich sollten die Nachwuchsteams im Engadin oder in den Südtälern wohnen und arbeiten. Neumitglieder sollten Interesse an der Notfallmedizin und hohe Sozialkompetenzen haben, viel Idealismus mitbringen und sollten zwischen 23 bis 45 Jahre alt sein.

Die Hundeführer leisten jeden Winter, je nachdem wie viel Hundeteams zur Verfügung stehen, vier bis sieben

Wochen Pikettdienst ohne Entschädigung. Jeden Tag müssen der Hund und die Ausrüstung mitgenommen werden, denn der Alarm könnte zu jeder Zeit losgehen, und der Heli ist schnell zur Stelle und holt das pikettleistende Hundeteam innert wenigen Minuten ab.

Was im Schnee Lawinenhunde leisten, leisten in der wärmeren Jahreszeit die Geländesuchhunde. In den 90er-Jahren wurden die ersten Geländesuchhunde gemeinsam von SAC und Redog ausgebildet. Heute werden Geländesuchhunde von beiden Organisationen getrennt ausgebildet. In der Region Graubünden Süd (Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav und Bergell) sind zurzeit zwei einsatzfähige Hundeteams sowie eines in Ausbildung. Auch diese Ausbildung ist sehr zeitintensiv und verlangt viel Kondition und Ausdauer von Hund und Hundeführer, denn die Geländesuchhundeteams werden im Gebirge, im unwegsamen Gelände eingesetzt.

Duri Schwenninger

Weitere Informationen bei Christian Dwenger, Übungsleiter Winter, Tel. 079 833 61 36

Die Rubrik «Vereine im Porträt» steht allen Engadiner Vereinen offen. Diese können sich mit einem kurzen Text mit maximal 2800 Zeichen und ein bis zwei Fotos vorstellen. Text und Fotos bitte an redaktion@engadinerpost.ch. Über den Zeitpunkt der Publikation entscheidet die Redaktion.



Das Zusammenspiel mit den verschiedenen Rettungskräften ist entscheidend. Eine wichtige Rolle spielen die Hundeteams. Foto: Duri Schwenninger

Publicaziun officiala Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Heredom AG
Poststrasse 17
9000 St. Gallen

Proget da fabrica: Ingrondimaint da l'abitaziun i'l palantschin

Fracziun: Scuol

Lö: Bügl Grond, parcella 413

Zona d'utilisaziun: cumün vegl

Temp da publicaziun: 16 schner fin 5 favrer 2016

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun a la supranza cumünala.

Scuol, als 16 schner 2016

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176.804.094

Arrandschamaint

Finissascha e premiera a Schlarigna

Chesin Manella L'Uniun dals Grischs (UdG) organisescha duos occurrenzas in d'üna. Que as tratta da la finissascha da l'exposiziun dal pittur-artist Otmar Derungs. Daspö la fin d'avuost sun exposts i'l Chesin Manella sieus quaders fascinants chi muossan la natüra dad üna vart insolita. Aint il center dals purtrets da culur vivas sto nempe adüna il bös-ch nüd cun sieus prunas da ramins fins e las rischs filigranas. A la finissascha pissera Derungs cun Curdin Caspescha e Duri Famos pel ram musical. In quist'occaziun vain eir auncha prelet. L'autur Plinio Meyer da Müstair preschainta sieu nov cudesch intitulo «Tavellöz». Zieva avair scrit püssas istor gias grischunas publichedas aint il cudesch «Dschon Uein», l'unica ouvra scritta in dialect jauer, ho edieu l'UdG cuort auz Nadel quist seguond cudesch da Plinio Meyer. Il suottitül tona «Jauer per minchün». A maun dad istorgias fich cuortas e poesias spiega l'autur tipics pleds jauers scu uai, sgliaungar, gregnü o tschoffan. Uschè vegnan descritti var 100 pleds e lotters do que auncha la versiun in vallader. Sor Domenica Dethomas, la priura da la «Clastra Son Jon», scriva in sia introducciun: «Il chösch Plinio Meyer ha pront ün bunischem past: grescht cun ün clap schuprat, rischjelguas, hobar, jernüdas, tschüschinas id anzolas.» Chi chi nun inclegia quista frasa dess gnir a Schlarigna a tadler. L'inscunter ho lö sanda, ils 23 schner, a las 17.00 i'l Chesin Manella. (protr.)

Il Chalender Ladin es cumparü fingià per la 106avla jada. Sidonia e Göri Klainguti han ramassà interessantas contribuziuns da tuot gener e per tuot il public.

Daspö ses ons preparan Sidonia e Göri Klainguti da Samedan l'ediziun dal Chalender Ladin. D'incuort han ils cuvis da l'Uniun dals Grischs pudü tour in consegn il nov chalender per la famiglia rumantscha, chi rapreschainta in seis möd la cultura dals Ladins. Ils duos redactuors prouvan cun contribuziuns da differentas tematicas dad attrar l'interess da leger pro giuven e vegl. Il Chalender Ladin 2016 es voluminus cun sias bundant 150 paginas e spordscha infuormaziuns, lectüra istorica, cultura e litterara.

Poesias da duet

La cuverta dal nov Chalender Ladin es gnüda creada da l'artista Ladina Gaudenz, da la quala i's vain a savair daplü illa part artistica. Ella es creschüda a Scuol e viva hoz a Geneva. Tant il cuors da vita da l'artista sco eir las explicaziuns in l'artichel suottastrichan la varietà da sias ouvras. Las differentas rubricas, tuottas introdütts cun ün purtret our da l'ouvra «simil 1997» da Ladina Gaudenz, sun plü o main quelas dals oters ons. I cumainza cul üsità chalender e quel lunari.

La rubrica da poesias, purtrets e raquints cuntegna tanter oter poesias da

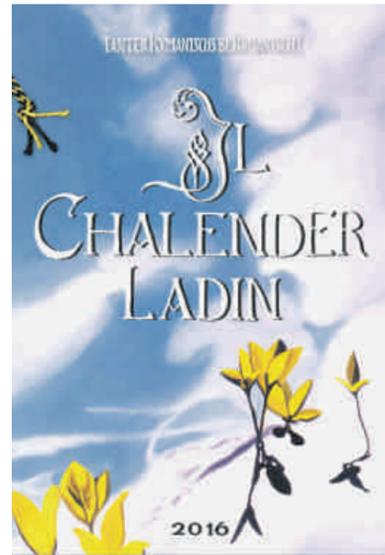
la 5 e 6avla classa da la scoula da Sent. Els han surtut il model da la poesia «Du- et» da Peider Linsel, «be cha nus vain tchernü oters pèrins.» Impè ch'ün pèrin classic comunichescha, seguan poesias cun discuors tanter il chamuotsch e'l chatschader, il giat e la mürina ed oters pèrins insolits e dal minchadi. «Cun texts scrits da la giuventüna spe- raina cha nus possan inchantar eir a quista gruppa da lectuors per nos Chalender Ladin», disch Göri Klainguti.

«Üna rubrica importanta»

S'inclegia ch'il Chalender nu das-chan mancar ils temps passats precis sco neir las algordanzas a personalitats chi s'han ingaschadas per la Rumantschia, las ingiavineras, la cronica e la part da l'Uniun dals Grischs culs differentes rapports. La rubrica dals originals cuntegna texts d'algordanzas a tschinch persunas da l'Engiadina. «Ün original vuol dir ün uman chi's distingua dals oters», cumainza Olga Prevost sias algordanzas a Flurin Linsel da Sent, chi gniva nomnà da tuot la gliued Flurin Bass. «Per mai es quista rubrica üna part importanta dal Chalender Ladin d'ingon», manzuna il redacter. Anna Caratsch preschainta a duos originals da S-chanf, la redacziun fa impissamaints a regard la vita da Mattia Lenz da Sur En da Sent e Richard Marugg quinta l'istorgia da Jonpitschen da Schombrina Sura a Scuol.

Ün chalender per tuot la famiglia

«Ils ultims ons sun gnüts vendüts adüna damain Chalenders Ladins», constata Göri Klainguti. Las radschuns per quist svilup sun differentas. «Ün pèr



La cuverta dal Chalender Ladin es gnüda illustrada da l'artista Ladina Gaudenz.

cumpraders e cumpradras saran trapasats.» Tenor el sun forsa eir las familias rumantschas idas al main e tschertas dad ellas nu's saintan plü colliadas cun lur lingua e cultura d'origin. «Ils giu- vens, e forsa eir quels be plü mez giu- vens, han forsa l'impreschiun cha'l Chalender Ladin saja ün cudesch per gliued plü attempada», manzuna Klain- guti. Plünavant disch el, cha'l möd da vender directamaing il chalender tras ils cuvits nu funcziuna plü dapertuot uschè bain. (anr/afi)

Retrar as poja il Chalender Ladin pro'ls cuvis da l'Uniun dals Grischs, in librerias in Engiadina, i'l Chesin Manella a Schlarigna o i'l Center Ladin a Zemez opür vendita online: www.udg.ch

Imprender meglder rumantsch

der Tourismus	il turissem
die Pension	la pensiun
die Reception	la recepziun
der Saisonbetrieb	la gestiun da stagiun
die Sauna	la sauna
der Speisesaal	la sela da manger / sala da mangiar
das Verwöhnhotel	l'hotel da wellness
die Vollpension	la pensiun plaina
die Wellness	la wellness
der Wellnessbereich	ils indrizs da wellness
der Wellnessbereich	la zona da wellness
das Zimmer	la chambra
das Zweierzimmer	la chambra dopla / dubla
der Gast	il giast
die Gastfamilie	la famiglia ospitanta
gastfreundlich	ospitaivel, ospitaivla
die Gastfreundschaft	l'ospitalited / ospitalità

Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints:
tel. 081 837 90 80 obain
tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



CUMÜN DA SCUOL

Il cumün da Scuol s'ha fuormà avant ün on tras la fusiun dals cumüns d'Ardez, Ftan, Guarda, Scuol, Sent e Tarasp. Uossa tscherchaina

ün manader / üna manadra da l'uffizi da fabrica e da las gestiuns tecnicas

El/Ella surpiglia la respunsabilità pels seguaints sectuors:

- proceduras pels permess da fabrica
- construcziun bassa (vias, chanelisaziun ed auas), cumprais ils ingrondimaints
- construcziun ota (planisaziun locala, pulizia da fabrica)
- mantegnimaint
- provedimaint d'aua e sarinera
- economisaziun da las immundizchas
- differentes servezzans per ün lö da turissem
- elavuraziun da progets ed accumpognamaints da fabrica

El/Ella es commember/commembra da la direcziun cumünala e maina üna squadra da ca. 30 collavuratuors in ün lö turistic. El/Ella collavura in diversas cumischions e prepara ils affars per mans da la supranza cumünala.

No spettain

üna scolaziun d'indschegner(a) da fabrica, da manader/manadra da fabrica o üna scolaziun equivalenta, plüs ons experienza sül chomp da fabrica sco eir scha pussibel cugnuschentschas davart il dret da fabrica e da planisaziun. No pretendain ch'El/Ella sapcha utilizar l'EED, manar gliued, as far valair, trattar sco eir discorrer e scriver rumantsch. No spettain plünavant ch'El/Ella haja iniziativa ed ün möd da lavurar conscienzios, bunas manieras e fuormas da comunicar, l'abilità da lavurar in üna squadra e plaschair vi dal contact cun abitants, giasts ed autoritats.

No spordschain

üna lavur variada cun respunsabilità in üna squadra flexibla chi funcziuna bain, ün salari correspondent e bunas prestaziuns socialas.

Entrada in piazza

1. mai 2016 o tenor cuvegna

Infuormaziuns

per quista piazza dà Christian Fanzun, capo cumünal (081 861 27 01).

L'annunzcha culla solita documainta es d'inoltrar fin il plü tard als 27 schner 2016. Adressa: Administraziun cumünala, per mans da la direcziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol

Ingrazchamaint

Nus ingrazchains cordielmaing per la granda partecipaziun al led dal cumgio da nossa chera

Tina Vonmoos

5 da lügl 1935 – 19 da december 2015

Ils muossamaints da fidelte a la chera trapassada sun ün grand cuffort in quist greiv temp da cumgio.

Noss ingrazchamaint speziel as drizza a:

- duonna plavanessa Maria Schneebeli
- duonna Maja Steinbrunner, organista
- al chor maschdo Puntraschigna
- Dr. med. Lüzza Campell
- als medis ed impustüt al persunel da chüra, 6evel plaun da l'ospidel Samedan.

Nus ingrazchains eir per la generusa collecta a favur da l'institutium Ufficina, Samedan.

Puntraschigna, schner 2016

Las familias in led

«Satisfats da quai chi s'ha raggiunt fin uossa»

Ils duos capos da Scuol e Zernez nomnan però eir dischavantags

Daspö ün on sun in vigur ils duos cumüns fusiunats Scuol cun ses fracziuns e Zernez cun trais fracziuns. Motiv pels capos Christian Fanzun ed Emil Müller da trar ün prüm bilantsch.

Unanimamaing ha approvà il Cussagl grond a chaschun da la sessiun da december 2014 la fusiun dals cumüns d'Ardez, Ftan, Guarda, Scuol, Sent e Tarasp al cumün Scuol e la fusiun dals cumüns da Lavin, Susch e Zernez al cumün Zernez. Il nov cumün Scuol cun bundant 4700 abitants vain presidià da Christian Fanzun da Tarasp. Il cumün da Zernez fusiunà, cun s-chars 1600 abitants, vain presidià dad Emil Müller da Susch. A Büman 2015 sun las duos fusiuns entradas in vigur. Ils duos capos preschaintan avantags e dischavantags da las fusiuns in congual cun plü bod.

«Plü efficiant e plü professional»

Emil Müller manzuna sco prüm avantag la separaziun plü stretta tanter operativa e strategia: «Cun quai cha'l cumün ha üna direenziun operativa esa pussibel da decider bieras robas plü svel, sün plü cuorta via, e gnir incunter uschea als giavüschs dals abitants.» Culas suprastanzas cumünalas da las trais fracziuns d'eira quai tenor el plü difficil.

Chi's stuvaiva preschaintar mincha roba davant suprastanza cumünala, «uossa esa uschea chi s'ha il quint da gestiun, e subit cha quel es sancziunà po la direenziun dispuoner da quels imports e lavurar cun els. Quistas cumpetenzas fa dvantar la lavur plü efficiant»



Ils duos capos cumünals, Christian Fanzun ed Emil Müller (da schnestra), sun persvas cha'ls avantags da las fusiuns da lur cumüns sajan plü gronds co'ls dischavantags. fotografia: Flurin Andry

ta.» Ün ulteriur avantag es, sco ch'el disch, cha'l fanestrigl da l'administraziun cumünala a Zernez es uossa avert pels abitants tschinch dis l'eivna, da bunura fin saira.

«E lura es la lavur da l'administraziun uossa eir plü professional», cuntinuescha Christian Fanzun, «i's po ingaschar specialists pels singuls ressorts, i nu douvra plü chanzlists «allrounders» chi han da far tuot, da la contabilità a la controlla d'abitants fin pro'ls protocols.» Eir el manzuna sco avantag

l'organisaziun cumünala cun direenziun e suprastanza.

Congualar las prestaziuns

Sco dischavantag nomna Emil Müller chi s'observa pro'ls abitants la tendenza da congualar precis che chi gnia prestà e spüert illas singulas fracziuns. «Eir scha'l cumün fusiunà ha a disposiziun daplü finanzas per realisar progets nun esa pussibel da far il medem in tuot las fracziuns», disch el, «quai fa chi'd es uossa plü difficil da chattar la via sainza

ch'ün o tshel as sainta dischavantagià ed ha l'impreschiun cha sia fracziun nungia resguardada tant sco las otras.» Chi's bada eir ün pa cha la prontezza da prestar lavurs pel man public s'haja diminuida ün zich. Alch simil s'haja observà eir illas fracziuns da Scuol, manzuna Fanzun: «Illa prüma fasa d'eira ün pa la tenuta cha'l cumün fetscha tuot e cha'ls abitants illas fracziuns nun hajan da far plü nüglia. Quai nun es però uschea, eir i'l cumün fusiunà s'esa dependent da l'ingaschamaint dal singul

in mincha fracziun.» Ch'in special vala quai eir pel mantegnimaint da las tradiziuns ed üsanzas chi's disferenzcheschan illas singulas fracziuns, declera Fanzun, «nus guardain uossa che e co chi'd es da far per cha la vita, las societats e las üsanzas restan inavant fermas illas fracziuns.» Il facit es cha la decisiun da fusiunar ils cumüns saja statta buna: «Id es be passà ün on, perquai esa sgüra amo da far tschertas correcturas e cuntinuar eir ad unificar las ledschas cumünalas, man us eschan sün buna via.» (anr/fa)

Sainza augmantar il nomer da personal

Es il potenzial da spargnar grazcha a la fusiun uschè grond sco sperà? «Nus nu vain amo ingün bilantsch dal quint cumünal chi'ns dess precis las cifras, ma eu am met avant cha nus sajan in quel rom sco previs», disch Christian Fanzun. El declera cha da spargnar propcha saraja pussibel pür davu la prüma fasa, «pür in trais fin quatter ons, pür cur cha la fusiun es realisada ed armonisada». Il capo da Scuol disch cha'l nov cumün nun haja daplü personal co avant. Quai as spera da pudair far eir a Zernez. «Pür i'ls prossems ons vezzarà schi'd es pussibel da prestar las lavurs necessarias sainza augmantar il personal», declera il president cumünal da Zernez, Emil Müller, «forsa ans grataja perfin da redüer ils cuosts cun diminuir il nomer da personal, cun na occupar plü tuot las plazzas da quels chi van in pensiun.» (anr/fa)

In memoria da l'impresari Stephan à Porta

Premiera dal nov film da Bertilla Giossi a Ftan

A Ftan ha Bertilla Giossi da la Radiotelevision Svizra Rumantscha preschantà sia nova ouvra cineasta davart la vita da Stephan à Porta. L'impresari da fabrica resta qua in buna memoria.

Pella premiera dal nov film da Bertilla Giossi in marcurdi saira a Ftan han stuvü gnir scumpartidas tuot las sopchas illa sala da la chasa da scoula. Il film chi tematisescha la vita da Stephan à Porta ha svaglià grond interess illa populaziun da Ftan. La plü nova producziun da Radiotelevision Svizra Rumantscha rinforzarà amo las algordanzas a l'impresari da fabrica da Turich cun ragischs engiadinaisas.

S-chaffi ün imperi d'immobiglias

I'ls ons 1850 sun partits Tumasch e Chatrina à Porta da Ftan vers la cità da Danzig ill'odierna Pologna. Quella jada faiva Danzig part dal reginom da la Prussia, il stadi precedui da l'imperi tudaisch. Els han manà i'l center da la cità ün affar da confiserie. L'on 1868 nascha lur prüm figl ch'els nomnan Stephan obain Steivan. Il giuven frequentaint il gimnasi ed as renda cun 18 ons a Königsberg, l'odiern Kaliningrad in Russia, per seis stüdis da giurisprudenza. Siond cha'l bap d'eira ferm amala tuornan ils genituors a Ftan e Stephan à Porta terminescha seis stüdis a Turich cun be 22 ons cul doctorat. Bainbod as partecipeschan Stephan à Porta e seis frar Heinrich a la conjunctur'ota da fabrica illa cità da Turich cuort avant la müdada dal secul. Cun vender terrain, fabricar chasas e tillas vender fan



La redschissura Bertilla Giossi (a schnestra). fotografia: Rest Giacun Dermont



Ils abitants da Ftan profitan inavant dal relasch da Stephan à Porta.

els lur affars. Davo ün'interrupziun da bod desch ons as dedicha Dr. Stephan à Porta darcheu a la fabrica da chasas a Turich. El fabrica cun si'aigna intrapraisa spazi d'abitar e til dà a fit per predschs favuraivels. Uschea s-chaffescha el ün imperi d'immobiglias immez la cità da Turich cun 143 edificis e 1345 abitaziuns.

Restond sainza descendenza malgrà duos maridas ha el adoptà a seis neiv Luregn à Porta. Da l'imperi immobiligiar ha quel però iertà be la part obligatoria, il rest da sia fundaziun ha Stephan à Porta relaschà ad üna fundaziun. In seis testamaint ha el fixà cler prescrip-

ziuns co agir cul guadogn da la fundaziun. La fundaziun Dr. Stephan à Porta ha amo hoz üna gronda importanza pella cità da Turich, dond a fit abitaziuns per predschs moderats. On per on sustegna ella implü las finanzas dal man public. Dal guadogn da la fundaziun profitan la cità ed il chantun da Turich, il chantun Grischun ed eir il cumün da Ftan. Tschinch pertschient dal guadogn da la fundaziun va nempe a Ftan, oriundamaing pels abitants chi vaivan dabsögn da sustegn social. Hozindi sun las premissas da la fundaziun per surdar ils raps main severas. Uschea vegnan finanziadas a Ftan differentas

instituziuns culturalas sco la biblioteca o per exaimpel eir progets da sport.

Vasta retschercha e purtrets grondius

A Bertilla Giossi, chi po festagiar quist mais seis 25avel giubileum pro Radiotelevision Svizra Rumantscha, grataja üna ouvra cineasta da prüm rang. Sias retscherchas i'ls archivs da cità e chantun da Turich ed i'l archiv da la fundaziun tilla pussibiliteschan da muosar als spectaturs ün purtret differenzchà da Stephan à Porta e da sia fundaziun. «Grazcha a quella n'ha eu surgni il contact culla probabelmaing ultima persuna chi ha amo cugnuschü personal-

maing a Stephan à Porta», disch la redschissura. Quista persuna vain a pled i'l film. Uschea contribuischa ella sia part al salvamaint da la memoria a Stephan à Porta, chi ha giovà e giouva amo adüna üna rolla essenziala pella cità da Turich. Insemel culs grondius purtrets da l'architettura dals edificis da Stephan à Porta, filmats our da l'ajer cun agüd d'üna uscheditta «drona», üna sort elicotterin, dvainta il film da Bertilla Giossi ün giodimaint tant visual sco eir substanzial. (anr/rgd)

Il film «Dr. Stephan à Porta – Ün richun da bun cour» vain muossà in dumengia, ils 17 schner a la 17.25 sün SRF 1.

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr

BRUDER VOR LUDER

Piffige Verwechslungskomödie von und mit den YouTube-Stars DieLochis

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

THE DANISH GIRL

Oscar-Nomination für bester Hauptdarsteller!

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

PAWN SACRIFICE

US-Schach-Weltmeister Bobby Fischer und sein legendärer Match mit dem Russen Boris Spassky.

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr



SCHWEIZER PREMIERE IN 3D!

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

Zu vermieten ab Anfang Februar oder nach Vereinbarung in **St. Moritz**, Via Ruinatsch 18

3-Zimmer-Wohnung

mit Kellerabteil und Terrasse, Dauermiete, Preis auf Anfrage.
Tel. 079 438 92 82 176.803.980

Erfahrene **Hotelréceptionistin** (I, D, E, F) **sucht neue Herausforderung** im Oberengadin für administrative und Back-Office-Arbeit (auch Teilzeit).
Bei Interesse melden Sie sich bitte unter Tel. 079 364 93 38 176.804.046

CINEMA REX

Pontresina

Samstag, 16. - Freitag 22.1.

Sa 16 Dial ab 6/4 J.

Schellenursli

Sa/So 18 Dial ab 12/10 J. Premiere

Für eine schöne Welt

Sa/Do 20.30 D 14/12 J. Premiere

The Revenant

So 16 Mo/Di 18 Mi 20.30 Dial ab 6/4J Heidi

So/Di 20.30 2D D ab 14/12 J.

Star Wars 7- the force awakens

Mo 20.30 D 14/12J.

The Danish Girl

Mi 18 D ab 12/10 J.

Heaven on earth

Do/Fr 16 D ab 8/6 J. Premiere

Bibi&Tina: Mädchen gegen Jungs

Do/Fr 18 D 14/12 J. Premiere

Brooklyn

Fr 20.30 D ab 12/10 J. Premiere

Point break - 3D

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Privathaushalt in St. Moritz **sucht**

Putzhilfe

drei Mal wöchentlich (Mo, Mi, Fr) ca. 10 bis 15 Std. pro Woche
Tel. 081 834 46 43

Gesucht!

Sachbearbeiter/in

Aufgabenbereich:

- Baustellenadministration
- Fakturierung
- Werbung

Sie haben eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, besitzen gute MS-Office Kenntnisse, haben ein Flair für Zahlen und ein kreatives Auge? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder Mail.

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung!

Haben Sie noch Fragen? Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Schutz Filisur | Gartenbau Landschaftsbau AG
Dorfstrasse 1 | CH-7477 Filisur
Tel. 081 410 40 90 | gartenbau@schutzfilisur.ch

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Schinken im Briocheteig

Zutaten für 4-5 Personen

- 1 Mehl zum Auswallen
- 3 EL Quick Nusschinkli, ca. 1 kg
- 1 Bund Senf
- 1 Bund Schnittlauch oder Peterli, fein geschnitten
- 1 Eigelb
- 500 g Zopfmehl
- 1/2 EL Salz
- 3/4 Hefewürfel
- 2.5 dl Milchwasser (halb-halb)
- 1 Ei, gross, verquirlt
- 150 g Butter, weich

Zubereitung

Für den Briocheteig Mehl und Salz in Schüssel mischen und eine Vertiefung eindrücken. Hefe mit Milchwasser auflösen und mit Ei zum Mehl geben. Zu Teig zusammenfügen und zu glattem, geschmeidigem Teig kneten. Butter stückchenweise unter Teig arbeiten, dabei Teig gut durchkneten, damit Luft eingearbeitet wird. Zugedeckt ca. 1 Std. aufs Doppelte aufgehen lassen. Ofen auf 200 °C vorheizen. Teig auf wenig Mehl ca. 2 cm dick auswallen. Schinken mit Senf einstreichen, in den Kräutern wenden und mit dem Teig einpacken. Überschüssigen Teig wegschneiden. Ränder mit Wasser bestreichen und Nahtstellen gut schliessen. Mit der Verschlussseite nach unten aufs Blech legen. Aus Teigresten Verzierungen formen oder ausstechen und mit wenig Wasser aufkleben. Mit Eigelb einstreichen. Auf unterster Rille des Ofens ca. 40 Min. backen. Teigdeckel rundum aufschneiden und abheben. Schinken herausnehmen und in Tranchen schneiden, in Teighülle zurücklegen und mit Deckel servieren.

Tip: Dazu passen Nüsslisalat mit Kivisternchen oder andere Salate.

Zubereitung: ca. 35 Min. + ca. 1 Std. aufgehen
+ ca. 40 Min. backen

**frisch und
fründlich** **Volg**

www.volg.ch

Die Gemeinde **La Punt Chamues-ch** vermietet ab 1. März 2016 oder nach Vereinbarung eine

4½-Zimmer-Wohnung

in der Chesa Tamarisca in Alvra. Die grosszügige Wohnung an bester Lage hat eine Nettowohnfläche von rund 120 m². Zusätzlich zur Wohnung gehören ein separater Estrichraum, ein Kellerraum und ein Garagenplatz. Der Mietzins beträgt Fr. 1800.–

Weitere Auskünfte erteilt Urs Niederegger unter Tel. 081 854 13 14 oder kanzlei@lapunt.ch 176.804.085

Scuol: Zu vermieten

4-Zimmer-Wohnung (möbliert)

Geeignet für Büro-, Atelier- und Praxisräume

**Studio mit Küche
sowie Personalzimmer**

Hotel Quellenhof AG
7550 Scuol
Tel. 081 252 69 69 176.804.098

Zu verkaufen neuwertiger SUV Geländewagen

SsangYong Rexton Sapphire

mit div. Extras, braun-metallisiert, neu Winterbereift, Anhängerkupplung, original Buschabweiser, vollaustattet mit Freisprechanlage, Erstinbetriebnahme 4/2014, Neupreis Fr. 40 500.–
Verkaufspreis: Fr. 26 800.–
Telefon 078 627 99 25 176.804.066

Kaufe Antiquitäten

Engadiner Altmöbel, auch defekt, Bilder, Altgold, Schmuckgold, Münzgold, Silber 925 oder 800, chronograf. Armbanduhren.

Ich komme gerne unverbindlich vorbei. Tel. 078 850 67 64
E-Mail: c.oersttag@icloud.com 005.132.891

TALVO
by DALSSASS

Käse-Abend im Talvo

Freitag, 22. Januar 2016, 19.00 Uhr

Lassen Sie sich vom Abenteuer «Käse & Portwein» verzaubern! Zusammen mit zwei Käse-Affineurs führen wir Sie durch die faszinierende Welt der Käse.

CHF 165.00 pro Person (Käse-Menü inkl. Portweine)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Talvo!

TALVO
by DALSSASS

Restaurant Talvo by Dalsass ■ Via Gunels 15 ■ CH-7512 - St. Moritz - Champfèr
Tel. ++41 81 833 44 55 ■ Fax ++41 81 833 05 69 ■ info@talvo.ch ■ www.talvo.ch
176.804.088

NOCK

**Drei Abende
voller Lebenslust
mit Zirkuskunst, Speis & Trank
im Laudinella Konzertsaal**

21./22./23. Januar 2016

18.30 Uhr Apéro ☆ 20.00 Uhr Show und 4-Gang Menu

Manege frei für:

DUO LYD aus Kuba mit Fahrrad- und Pole-Dance Artistik

ANOUCHKA BOUGLIONE
bewegt Hula Hoop Reifen wie keine andere

REINALDO MONTEIRO
beherrscht die alte Zirkuskunst des Rola-Rola meisterhaft

Eintritt für Apéro, Show, 4-Gang Menu CHF 89.- (exklusive Tischgetränke)

HOTEL LAUDINELLA
St. Moritz
Via Tegatscha 17 CH-7500 St. Moritz

Reservation erforderlich:
T +41 81 836 06 10
events@laudinella.ch

Durch das Programm führt Sie der **CLOWN JOANES**

Audi Vorsprung durch Technik



Fortschritt spüren. Der neue Audi A4 Avant.

Vorsprung in Design und Technologie. Sportlich und wegweisend. Komfortable Fahreigenschaften, faszinierende Dynamik und vorbildliche Effizienz. Dazu ein grosszügiges Raumangebot für alle Mitfahrenden und ein eindrucksvolles Kofferraumvolumen. Der Audi A4 Avant. Konzipiert und gebaut für höchste Ansprüche: Ihre.

Ihr Profit: 10 Jahre kostenloser Service.*

*Audi Swiss Service Package+: Service 10 Jahre oder 100 000 km. Es gilt jeweils das zuerst Erreichte.

Jetzt Probe fahren



Auto Mathis AG

Via Somplaz 33, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 36 36

**Inseraten-Annahme
durch
Telefon 058 680 91 50**

Zu vermieten ab 1. April in **Zuoz**

3-Zimmer-Wohnung

Fr. 1950.– inkl. NK
Tel. 081 854 26 62 176.804.096



Sie & Er Rennen 24. Januar 2016

Die Paar Challenge für Ski & Snowboarder

Nur durch Teamwork zum Erfolg. Ein Skirennen mit Spassfaktor-Garantie wo Sie und Er, verbunden durch ein elastisches Seil, gemeinsam die Piste von Corviglia bis nach St. Moritz Dorf hinunterausen.

Start: 14.30 Uhr Corviglia
Ziel: Verkehrsfreie Zone St. Moritz Dorf
Startgeld: Fr. 20.00 pro Team „Sie & Er“ inkl. Erinnerungspreis und Verpflegung im Ziel
Seil: Wird am Start zur Verfügung gestellt und muss im Ziel wieder abgegeben werden
Anmeldung: race@skiclubalpina.ch



DORFVEREIN
ST. MORITZ

Eingeschränkte Sicht ist kein Grund zu bremsen

Nachgefragt

Die blinden und sehbehinderten Kinder vom Sonnenberg waren zum 30. Mal im Engadin

Wie jedes Jahr verbrachten über 20 Kinder mit Seheinschränkung ihr Skilager im Engadin. Sie haben eine Woche lang viel erlebt, gelernt und gelacht.

ANNINA NOTZ

Am Provuler-Hang in Celerina sind fünf Kinder mit je einem Skilehrer unterwegs. Die, die gerade mit dem Förderband nach oben gebracht werden, rufen den Fahrenden «Super» und «Viel Spass» zu. Die Kinder winken erfreut zurück, konzentrieren sich aber gleich wieder auf die Piste. Unten angekommen, blödeln sie weiter bis einer von ihnen das Gleichgewicht verliert und auf den Po fällt, was die anderen zum Lachen bringt.

Es scheinen gewöhnliche Kinder in einem gewöhnlichen Skiunterricht zu sein. Doch die orangenen Leuchtwesten verraten, dass dem nicht so ist. Denn auf der Weste ist ein Mann mit einem Stock abgebildet. Die Kinder sind sehbehindert oder blind.

Je schneller, desto besser

Insgesamt waren in der letzten Woche 28 Kinder vom Heilpädagogischen Schul- und Beratungszentrum Sonnenberg aus Baar in Celerina im Skilager. Unter ihnen auch Pascale Bieg, sie ist zum ersten Mal dabei. «Skifahren ist nicht schwierig», sagt die 10-Jährige am zweiten Tag, fügt jedoch hinzu, «ausser die Balance zu halten, das ist nicht so einfach.» Sie habe schon geradeausfahren, bremsen, laufen und wieder aufstehen gelernt. «Aber Fahren ist natürlich das Beste», meinte Pascale. Und am liebsten immer schneller und noch schneller, doch da muss sie ihre Skilehrerin Cinzia Fanconi auf die Pflugstellung aufmerksam machen: «Pizza machen Pascale!» Für die Skilehrer ist es schwierig, die Sehbehinderung der Kinder richtig einschätzen zu können. «Ich muss viel konzentrierter sein als im normalen Skiunterricht und muss aufpassen, dass ich sie nicht überschätze», sagt die Blindenskilehrerin.

Hören statt sehen

Wie sich Pascale bewegt, den Hang runterdüst und mit den anderen Kindern spielt, könnte man meinen, ihre Seheinschränkung sei nicht allzu gross, doch es täuscht. Pascale ist farbenblind und



Mit den Stäben üben Pascal und ihre Lehrerin Cinzia Fanconi wie man Kurven macht. Die sehbehinderten Kinder können jedoch auch gut ohne direkten Kontakt zum Lehrer fahren.

Foto: Annina Notz

sieht nur noch etwa zehn Prozent. Für den Skiunterricht heisst das konkret: «Anstatt mit Farben machen wir Übungen mit Hören», erklärt Fanconi. Zum Beispiel indem die Lehrerin vorausfährt und zwei Stöcke aufeinander schlägt. Wenn sie sie schnell aufeinander schlägt, soll Pascale nach links fahren, und wenn sie langsam schlägt, nach rechts. «Ich kann ihr auch nicht Dinge sagen wie «Warte beim roten Pfosten.» Als es stark schneite, hatte Pascale mehr Mühe, weil sie dann alles nur noch weiss gesehen hat.

Vertrauen ist Voraussetzung

19 Blindenskilehrer waren im Einsatz, auch die Leiterin Claudia Blaser. Sie hat etliche Jahre Erfahrung mit den Kindern aus Baar und weiss auf was es ankommt, damit die Kinder viel lernen in dieser Woche: «Die Chemie zwischen dem Kind und dem Lehrer muss stimmen. Allgemein vertrauen sich Kinder den Lehrern eher an als Erwachsene Blinden.» Und Vertrauen braucht es seitens der Kinder eine Menge. Damit die Skilehrer eine Ahnung haben wie es ist mit eingeschränkter oder gar keiner Sicht zu fahren, müssen sie sich bei den jährlichen Trainings auch selber ein-

mal die Augen verbinden. «Wenn es geht, bekommen die Kinder im nächsten Jahr wieder dieselben Lehrer», sagt Blaser.

Langlauf und Fackellauf

«Die einen würden am liebsten noch eine Woche bleiben, andere müssen wir am Abend aber auch wieder aufpäppeln, wenn es nicht so gut geklappt hat beim Skifahren», sagt Lagerleiterin Claudia Friedli, die bereits zum 13. Mal dabei ist. Seit zwei Jahren ist die Gruppe in der Chesa La Margna in Celerina untergebracht. Zusammen mit den anderen 13 Begleitern macht Friedli nach dem Skifahren ein abwechslungsreiches Programm mit den Kindern. «Einmal waren wir langlaufen mit denen, die wollten, dann gab es einen Quiz- und Spielabend und einen Fackellauf nach San Gian wo es Punsch gab», erzählt die Sportlehrerin.

Der Skiunterricht ist fertig für heute. «Ich habe gelernt wie man Kurven macht und es geht schon ganz gut, oder?», sagt Pascale mit einem Seitenblick zur Lehrerin. «Ja, du machst die Kurven gut.» Müde sei sie überhaupt nicht, meint Pascal: «Jetzt sind wir zum Kuchenessen eingeladen.»

Zwei Gründe, um zu feiern

Die Blindenskihschule St. Moritz war die erste der Welt. Nun kann sie 35-jähriges Bestehen feiern. Das Skilager vom Sonnenberg hat auch ein Jubiläum zu feiern: Sie sind 2016 bereits zum 30. Mal ins Engadin gekommen. Deshalb hat die Blindenskihschule alle Beteiligten zum Apéro und Aufführungen der Kinder eingeladen. Die Kinder haben getanzt, ein selber komponiertes Lied gesungen und Theater gespielt. Das war eine Überraschung für die Skilehrer und Sponsoren. Lagerleiterin Friedli fand den Abend gelungen: «Wir hatten gute Gespräche mit den Sponsoren, die sehen konnten, wohin ihre Spenden fliessen.» Von Seiten der Skischule hielten Franco Moro und Roberto Trivella Ansprachen in denen sie ihre Freude über das Lager zum Ausdruck brachten und betonten, dass sie hoffen es würde noch viele Jahre so weitergehen. Einige Skilehrer waren schon beim ersten Lager vor 30 Jahren dabei und unterrichten die Kinder immer noch. Skilehrer, Lagerleiter und Sponsoren waren mit der Feier zufrieden. (an)

Auf weitere 35 Jahre

ANNINA NOTZ

«Engadiner Post»: Roberto Trivella, wie hat sich die Blindenskihschule St. Moritz in diesen 35 Jahren entwickelt?

Roberto Trivella*: Anfangs waren die Unterrichtsmittel sehr einfach, man hat sich mit Zurufen verständigt, Helm und Funkgerät gab es nicht. Man musste viel ausprobieren. Die Erfahrungen der Skilehrer wurden mit der Zeit dann gesammelt und weitergegeben.

Wie wird die Blindenskihschule finanziert?

Die Finanzierung ist eine grosse Herausforderung. Wir brauchen im Jahr ungefähr 80000 Franken. Da sind hauptsächlich Tickets, Ausrüstungen und die Löhne der Skilehrer drin. Der Blindenfonds, der 1981 gegründet wurde, hat man am Anfang mit dem Verkauf von Blindenabzeichen gespiesen. Wir haben aber schnell gemerkt, dass wir damit nicht auf einen grünen Zweig kommen. Dann hat man Kongresse organisiert, um die Leute und Medien aufmerksam zu machen, und so konnten Sponsoren gefunden werden, die regelmässig spenden.

Spüren Sie also auch die schwierige wirtschaftliche Situation?

Ja, das spüren wir extrem. Wir versuchen über die Skilehrer unsere Gäste darauf aufmerksam zu machen, denn wir sind auf die Spenden angewiesen.

Denken Sie, das Angebot der Blindenskihschule in St. Moritz ist in Gefahr?

Nein, gefährdet möchte ich nicht sagen. Wir sind überzeugt und hoffen, dass man verschiedene Leute ansprechen kann. Wir haben das Glück hier in St. Moritz, dass wir von unserem Klientel profitieren können, die bereit sind, für einen guten Zweck zu spenden.

Was braucht es, damit die Blindenskihschule weitere 35 Jahre bestehen kann?

Es braucht den Enthusiasmus der Lehrer und von allen, die mithelfen. Da sehe ich überhaupt kein Problem, denn wir haben Lehrer, die extra Ferien nehmen, um in dieser Woche die Kinder unterrichten zu können, und wenn man die Begeisterung der Kinder sieht, dann bin ich überzeugt, dass es mindestens noch einmal 35 Jahre weitergehen wird.

*Roberto Trivella ist Stiftungsratspräsident der Blindenskihschule und Präsident der Skischule St. Moritz.

Bliib gsund

Efeu auch für Kinder gegen Husten

Der Efeu (Hedera helix) ist eine bis zu 20 Meter hohe strauchartige Kletterpflanze, die der Gruppe der Wurzelkletterer angehört. Er hält sich mit seinen Haftwurzeln nur am Baumstamm fest, ohne dabei Nahrung aus dem Baum zu holen – er ist also kein Parasit. An den südlichen Churfürstentümern kommt er bis auf eine Höhe von 1800 Metern ü. M. vor. Der Efeu fehlt jedoch im Engadin. In Soglio und im Puschlav sind sogar Vorkommen bis auf etwa 1140 Meter ü. M. dokumentiert.

Interessanterweise blüht der Efeu im Herbst und bildet seine Früchte dann im nächsten Frühjahr. Dieses aussergewöhnliche Nahrungsangebot ist im Herbst in Form von Nektar und Pollen für Wespen, Bienen und Fliegen ebenso willkommen wie die Beeren im Frühling für Vögel.

Für die Menschen sind die Früchte giftig. Sie verursachen Durchfall und Erbrechen. Als alte Kultur- und Heil-

pflanze symbolisierte Efeu Treue und Unsterblichkeit und wurde bereits im Altertum auch zu medizinischen Zwecken eingesetzt.

Die moderne Pflanzenheilkunde bestätigt die Anwendung von Efeublättern bei chronischem Husten, bei zähem Auswurf und krampfartigem Husten. Verantwortlich für die Wirkung sind vor allem die im Efeu enthaltenen Saponine, welche den Schleim verflüssigen, das Abhusten erleichtern und einen krampflösenden Effekt zeigen. Zu beachten ist, dass nicht gleichzeitig hustenstillende Medikamente eingenommen werden, zum Beispiel solche mit Kodein. Diese dämpfen den Hustenreiz im Gehirn und würden verhindern, dass der durch den Efeuextrakt gelöste Schleim abgehustet werden kann. Da die maximale Tagesdosis von Efeu niedrig ist, werden nur standardisierte Extrakte zur Einnahme empfohlen.

Verschiedene Produkte werden im Fachhandel angeboten: alkoholhaltige Tropfen und auch bereits für Kleinkinder geeigneter alkoholfreier Saft. Dazu wurde eine Studie erstellt, welche gezeigt hat, dass beim Saft interessanterweise eine höhere Dosierung nötig ist als bei den alkoholhaltigen Tropfen. Also ist es wichtig, sich an der Packungsbeilage zu orientieren. Unerwünschte Wirkungen sind nicht zu erwarten, wenn die auf der Packung empfohlene Dosierung eingehalten wird. Frische Efeublätter und ihr Blattsaft könnten jedoch Kontaktallergien verursachen.

Beatrice Trüb und Annina Buchli

Die Autorinnen sind diplomierte Pflegefachfrauen und haben eine Weiterbildung in Phytotherapie (Pflanzenheilkunde). Buchli arbeitet bei der Spitex Oberengadin, Trüb im Spital und Alters- und Pflegeheim Oberengadin. Sie schulen andere Pflegenden in der Heilpflanzenanwendung.



In Mitteleuropa wächst nur eine Efeuart wild: Hedera helix.

Können ist eine Frage des Wollens!

Andreas Kapfinger ist seit einem Jahr Parabob-Pilot

Der österreichische Athlet Andreas Kapfinger konnte einige sportliche Erfolge auf seinem Konto verbuchen. Als Parabob-Pilot erhält er nicht nur eine grosse Portion Adrenalin, sondern auch persönliche Genugtuung.

CARLA SABATO

Es dämmt langsam auf der Bobbahn in St. Moritz, es ist 8.00 Uhr, und das Training ist bereits im vollen Gange. Im leichten Schneetreiben wuseln 17 Athleten aus sieben verschiedenen Nationen mit ihren Helfern herum und machen sich startklar. Die Stimmung ist angenehm entspannt, auffallend ist das offensichtliche Wohlwollen, mit dem sich die Sportler begegnen. Obwohl Konkurrenten, werden Tipps und Glückwünsche zu gelungenen Läufen ausgetauscht. Es sind nicht die üblichen Athleten, die sich an diesem kalten Januarmorgen auf den Weltcup im Parabob und Paraskelton vorbereiten. Alle von ihnen haben ein Handicap wie eingeschränkte Muskelkraft (beispielsweise durch Krankheiten oder Querschnittslähmung), eingeschränkte Beweglichkeit, amputierte oder fehlende Gliedmassen, unterschiedliche Beinlänge oder Muskel-Hypertonie.

Sportliches Multitalent

Einer von ihnen ist der Österreicher Andreas Kapfinger, ein Parabob-Pilot. Er ist seit knapp 20 Jahren nach einem folgenschweren Snowboardunfall von der Brust an abwärts gelähmt und hat bereits viel Erfahrung im Wettkampfsport: Als Monoskifahrer war er drei Mal an den Paralympischen Spielen und hat zwei WM-Medaillen in der Tasche. Darüber hinaus nimmt er im Sommer an Kartrennen teil. Bobfahren begann er zusätzlich vor einem Jahr. «Mich hat die Herausforderung gereizt, noch einmal etwas Neues von Grund an aufzubauen. Die Herangehensweise wie man so etwas macht, finde ich spannend,» so Kapfinger. Im Moment

konzentriert er sich auf die Parabob-Events in St. Moritz und dem österreichischen Igl, sein Ziel ist dabei die Weltmeisterschaft in den USA.

Als Pilot sitzt er fest in seinem Bob und wird, anders als bei den Skeleton-Fahrern, die sich mit einem Bein ihren Schwung holen, von Helfern auf der Bahn geschoben, bis die Schwerkraft übernimmt. Einmal im Eiskanal, wird die Sache den Händen überlassen: «Gebremst wird von Hand, gelenkt über zwei Seilzüge,» erklärt Kapfinger. Von aussen sieht der Bob für Laien allerdings wie jeder andere aus. Wichtig für Andreas Kapfinger ist vor allem die mentale Sicherheit, ist der Bobsport doch nicht ungefährlich.

«Bei mir hat sich das Ganze dann nach 20 bis 30 Läufen normalisiert.» Das zeigt sich auch beim Training vor

dem Weltcup: Kapfinger übte so lange auf dem unteren Start, bis er sich wirklich sicher fühlte, die eigentliche Strecke des Wettkampfs auszuprobieren. Innere Ruhe bringt aber nicht nur die Übung, sondern auch die Atmosphäre im Umfeld, was gerade momentan der Fall ist: «So entsteht keine Hektik, und das Ganze macht Spass» sagt Kapfinger.

Enorme Kräfte in der Eisbahn

Schwierigkeiten bringt vor allem die Geschwindigkeit mit sich. «Denn es ist viel schneller als es aussieht. Aus dem Instinkt heraus würde man sich einfach festhalten und runterschauen, was aber genau falsch ist,» so Kapfinger. Vielmehr sollte man versuchen, cool zu bleiben, und ein Gefühl für das Lenken zu entwickeln. Weiter sind auch die Gravitationskräfte ein wichtiger As-

pekt. In der Eisbahn wirkt das Dreibis Vierfache der normalen Erdanziehungskraft auf einen Fahrer. Gerade für Sportler mit einer starken Lähmung wie Kapfinger ist es da schwierig, sich festzuhalten. Um dem entgegenzukommen, trainiert Andreas Kapfinger fünf bis sechs Mal pro Woche Kraft, Ausdauer und Koordination. Wobei er sich vor allem auf die Schulter- und Nackenmuskulatur konzentriert.

Spas bereitet den Athleten vorrangig der Adrenalinschub. «Wenn man so im Bob sitzt, zur Rennstrecke runterschaut und dann langsam Speed aufnimmt, ist das richtig toll,» schwärmt Kapfinger.

Feste Grundsätze

Am besten gefällt ihm aber, dass der Parabobsport allen Athleten die gleiche, faire Grundlage bietet. So beträgt zum

Beispiel das maximale Startgewicht 100 Kilogramm, wer leichter ist, darf entsprechend Gewicht auflegen. Und alle werden von derselben Schwerkraft in Richtung Bahn gezogen. «Wir sind alle gleichgestellt, es gibt keine Schummereien. Entweder du kannst es, oder nicht,» ist Kapfinger überzeugt. Können ist ihm aber auch in anderen Belangen wichtig. Von Kind an hat Sport sein Leben geprägt. Deshalb war auch nach seinem Unfall klar, dass er weiter Sport machen möchte. «Nach meinem Unfall habe ich immer gehört, was ich nicht mehr kann. Ich wollte zeigen, dass dem nicht so ist,» so Kapfinger. Und das ist ihm ganz offensichtlich gelungen.

Der Weltcup findet heute Samstag auf dem Olympia Bobrun St. Moritz Celerina statt. Das Paraskelton Rennen beginnt um 8.30 Uhr, das Parabob Rennen um 14.00 Uhr.



Positive Lebenseinstellung: Andreas Kapfinger vor seinem Bob.

Foto: Carla Sabato

Nur Chopin stoppte Markus Rhy

Ein Berner hat in St. Moritz schon über 50 Siege gefeiert

Markus Rhy ist am Winterconcours in St. Moritz Dauergast. Der 56-jährige diplomierte Reitlehrer ist auf der Polowiese auch ein Seriensieger. Doch beim Preis der «Engadiner Post» stoppte ihn Chopin.

Chopin? Der polnische Komponist, Pianist und Klaviervirtuose Frédéric Chopin, der 1849 in Paris verstorbene Sohn eines Franzosen und einer Polin? Nein. Es handelt sich um einen Schweizer, ein Pferd, ein Inländer. Und er heisst nicht Chopin aus Polen, sondern Chopin von Brunnen. Der dunkelbraune Wallach ist in der Schweiz gezogen und fegte mit dem Entlebucher Christian Jenni im Sattel wie eine Windsbraut fehlerlos über die mit Kunstsnee gewalzte Schneepiste. Markus Rhyns zehnjähriger und ebenfalls makellos über den Kurs springender Niederländer Wallach Bolivia wurde über sieben Sekunden distanziert – im Springreitersport eine Weltreise. Dabei ist Bolivia kein Bummler, und Rhyn reitet stets flott vorwärts und will in jedem Parcours siegen. «Christian ritt

wie ein Kamikaze. Ich zwar schnell, aber auch auf Sicherheit,» kommentierte Rhyn seinen erheblichen Rückstand.

Ein Stehauf-Männchen

Vor zwei Jahren verletzte sich der Berner vom Reitsportzentrum Thörigen beim Skifahren. Er brach sich das Schlüsselbein, ritt aber die Concourswoche tapfer zu Ende. Erst vor zwei Monaten liess er sich operieren, da die konservative Behandlung fehlschlug. Vor vier Wochen wurden ihm Platten und Schrauben aus der lädierten Schulter entfernt. «Ich bin nun wieder beschwerdefrei. Ich habe ja schon Schlimmeres erlebt.»

Wieder erfolgreichster Reiter?

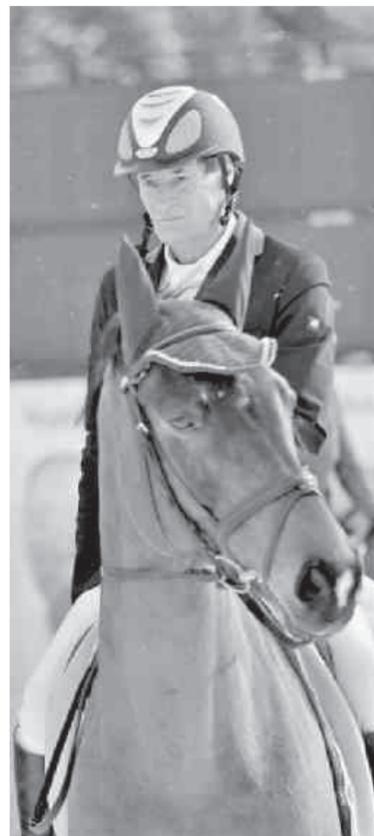
Der Berner, der in St. Moritz erstmals vor 28 Jahren startete und inzwischen über 50 Siege feiern konnte und auch letztes Jahr zum erfolgreichsten Reiter am Winter-Concours gekürt wurde, brach sich vor fünf Jahren bei einem Sturz in Solothurn sieben Wirbel. Ich wurde operiert, lag eine Woche im Spital, hatte aber enormes Glück im Unglück, erinnert sich Rhyn. «Seither reite ich etwas vorsichtiger, verfolge aber meine Ziele immer noch mit Beharrlichkeit, aber auch Vernunft.» Erneut

hat er beste Voraussetzungen wieder erfolgreichster Turnierreiter zu werden. Bei Halbzeit führt er das Zwischenklassenranking wieder an.

«Ich möchte aber endlich einmal den Grossen Preis gewinnen. Zigmal habe ich es versucht. Noch nie ist es mir gelungen. Dieses Ziel möchte ich unbedingt noch erreichen, bevor ich einst altersbedingt St. Moritz den Rücken kehren werde.» Bolivia soll es morgen Sonntag beim GP richten.

Peter Wyrsch

Preis Engadiner Post (R/N110 cm, A): 1. Christian Jenni (Entlebuch), Chopin von Brunnen CH, 0/53,54. 2. Markus Rhy (Herzogenbuchsee), Bolivia, 0/60,69. 3. Tiziana Realini (Amsoldingen), Verygood Delacense, 0/61,36.
R/N100, A: 1. Andrea Hardegger (Zuoz), Alison, 0/59,43. 2. Alice Sonderegger (Bietenholz), Lui, 0/64,48. 3. Markus Rhy (Herzogenbuchsee), Conero CH, 0/65,04.
SP/CS, kombinierte Prüfung, C: 1. Kurt Reinhard (Rengg), Corado, 58,91. 2. Andrea Hardegger (Zuoz), Radja, 59,06. 3. Christian Jenni (Entlebuch), Chopin von Brunnen CH, 60,21.
B/R 90: 1. Andrea Triulzi-Scherrer (Frasnacht), Win for Me, 0/56,78. 2. David Markovic (Widen), Scendix's Sixth Sense CH, 0/63,09. 3. Manuela Emmenegger (Willisau), Sir Simon, 0/66,21. 4. Anna-Lisa Pfäffli (St. Moritz), Vigo de Coco, 0/68,11.
B70: 1. Sabrina Schenk (Langenthal), Sunset, 0/62,99. 2. Anja Thoma (Wangen an der Aare), Ronja, 0/64,17. 3. Manuela Bräuchi (Hochdorf), Mad Max CH, 0/64,21.



Markus Rhy will endlich den GP St. Moritz gewinnen.

Selina Gasparin ohne Fehlschuss

Biathlon Selina Gasparin erreichte mit Rang 5 im Einzel beim Weltcup in Ruhpolding das erste Top-Ten-Resultat dieses Winters. Die 31-jährige Engadinerin traf im Lauf über 15 km sämtliche 20 Scheiben. Somit war die Grundlage für einen erfolgreichen Wettkampf gelegt, denn im Einzel wird für jeden Fehlschuss eine Strafinminute zur Laufzeit addiert. Selina Gasparin schaffte ihr erstes Top-Ten-Resultat im Weltcup seit ihrer Rückkehr nach der Mutterschaftspause. Selina Gasparin räumte erst zum zweiten Mal in ihrer Karriere in einem Wettkampf 20 Scheiben ab. Letztmals war ihr dies bei ihrem Lauf zur Silbermedaille an den Olympischen Spielen in Sotchi gelungen. Die Olympia-Zweite verpasste ihren vierten Podestplatz im Weltcup möglicherweise durch einen Sturz vor dem ersten Schiessen. Ihr Rückstand auf Rang 3 von Weltcup-Leaderin Gabriela Soukalova betrug 14 Sekunden. Einen überlegenen Sieg feierte Dorothea Wierer (It). «Beim Sturz in der Abfahrt hat es mir noch den Gewehrlauf an den Kopf geschlagen. Wahrscheinlich hat mir das die Hirnzellen sortiert,» scherzte Selina Gasparin. «Als ich liegend mit null Fehlern begann, bekam der Wettkampf eine Eigendynamik. Erinnerungen an Sotchi kamen hoch,» fügte sie hinzu. (si)



Vom 25. bis zum 29. Januar 2016 verwandelt sich das Oberengadin in ein Paradies für Feinschmecker:

Willkommen zum St. Moritz Gourmet Festival 2016 – «Yokoso Nippon»



Unter dem Motto «Yokoso Nippon – herzlich willkommen, Japan!» wird die japanische Küche mit ihrer grossen Vielfalt beim St. Moritz Gourmet Festival 2016 vom 25. bis 29. Januar zu entdecken sein.

Mit neun japanischen Spitzenköchen erwarten Feinschmecker eine Woche lang über 40 unterschiedliche Genusserevents in den Partnerhotels und Eventlocations. Neben den traditionell beliebten Anlässen umfasst das Programm auch neue Weinanlässe und vielfältige Tastings. Special Events in original japanischer Tradition werden selbst langjährige Festivalfans überraschen. An allen Anlässen runden hochklassige Champagner, Weine und Spirituosen die kulinarischen Gaumenfreuden ab.



Grand Julius Bär Opening

Beim Grand Julius Bär Opening im festlich-japanisch dekorierten Kempinski Grand Hotel des Bains verwöhnen zum Festivalsauftakt gleich alle Gastköche zusammen mit ersten Kostproben ihrer Kochkünste an verschiedenen Gourmetinseln. Eine fantastische Gelegenheit, die japanischen Chefs erstmals persönlich kennenzulernen.

Reservierung: Kempinski Grand Hotel des Bains, Tel. 081 838 30 47. (Ausverkauft)

Gourmet Diners

Bei den Gourmet Diners in den stilvollen Restaurants der Partnerhotels geniessen Feinschmecker die Kreationen jedes einzelnen japanischen Gastkuchs während eines Fünf-Gang-Menüs, das neu auch als Wine Pairing angeboten wird, oder à la carte. Die kulinarische Vielfalt reicht u.a. vom «Traditional Edomae Sushi» über japanisch-lateinamerikanische Gerichte bis zum einmaligen Aromenspiel französisch-japanischer Haute Cuisine.

Reservierung direkt bei den jeweiligen Partnerhotels.



Great BMW Gourmet Finale

Das Great BMW Gourmet Finale im Kulm Hotel St. Moritz krönt die Festivalwoche. Der Abend startet mit einem stilechten Cocktailempfang und japanischen Fingerfood-Spezialitäten. Beim anschliessenden Galadinner im fernöstlich-festlich dekorierten Speisesaal des Grandhotels geniessen die Gäste ein fantastisches Mehrgangmenü, das von allen Gastköchen zusammen mit den Küchenchefs der Partnerhotels zubereitet wird.

Reservierung: Kulm Hotel St. Moritz, Tel. 081 836 82 04.

Kitchen Party

Bei der Kitchen Party in der Grossküche des Badrutt's Palace Hotels servieren die japanischen Starchefs gemeinsam ihre Köstlichkeiten, unmittelbar nach deren Zubereitung. Begleitet von Livemusik wird direkt neben den heissen Pfannen und dampfenden Kochtöpfen gespeist. Der legendäre Midweek-Festivevent klingt erst in den frühen Morgenstunden im «King's Club» aus.

Reservierung: Badrutt's Palace Hotel, Tel. 081 837 26 61.



Die Gastköche des St. Moritz Gourmet Festivals 2016

Nobuyuki Matsuhisa 松久信幸

1 Michelin-Stern, Gast von Küchenchef Michel Jost im Badrutt's Palace Hotel, Le Restaurant, Tel. 081 837 10 00

Hiroki Yoshitake 吉武広樹

1 Michelin-Stern, Gast von Küchenchef Gero Porstein im Carlton Hotel, Restaurant Romanoff, Tel. 081 836 70 00

Kei Kobayashi 小林圭

1 Michelin-Stern, Gast von Küchenchef Fabrizio Piantanida im Grand Hotel Kronenhof, Gourmet Restaurant Kronenstübli, Tel. 081 830 30 30

Hideki Matsuhisa 松久秀樹

1 Michelin-Stern, Gast von Küchenchef Markus Rose im Hotel Giardino Mountain, Restaurant Ecco St. Moritz, Tel. 081 836 63 00

Akifumi Sakagami 坂上暁史

Head Sushi Chef, Gast von Küchenchef Christian Ott im Hotel Schweizerhof, Restaurant Acla, Tel. 081 837 07 07

Keisuke Matsushima 松嶋啓介

1 Michelin-Stern, Gast von Küchenchef Kurt Rösli im Hotel Waldhaus, Arvenstube, Tel. 081 838 51 00

Tohru Nakamura 中村徹

1 Michelin-Stern, Gast von Küchenchef Matthias Schmidberger im Kempinski Grand Hotel des Bains, Restaurant Cà d'Oro, Tel. 081 838 38 38

Hisato Nakahigashi 中東久人

2 Michelin-Sterne, Gast von Küchenchef Hans Nussbaumer, Kulm Hotel St. Moritz, Gourmet Restaurant the K, Tel. 081 836 80 00

Masayasu Yonemura 米村昌泰

1 Michelin-Stern, Gast von Küchenchef Fabrizio Zanetti im Suvretta House, Restaurant Capriccio, Tel. +41 (0)81 836 36 36

Die Festival-Gastgeber:

Hans Wiedemann, Badrutt's Palace Hotel***** Superior, St. Moritz, Dominic Bachofen, Carlton Hotel***** Superior, St. Moritz, Marc Eichenberger, Grand Hotel Kronenhof***** Superior, Pontresina, Katrin Rüfenacht, Hotel Giardino Mountain***** Superior, Champfèr/St. Moritz, Martin und Yvonne Scherer Urban, Hotel Schweizerhof***** Superior, St. Moritz, Claudio Dietrich, Hotel Waldhaus***** Superior, Sils-Maria, Reto Stöckenius, Kempinski Grand Hotel des Bains***** Superior, St. Moritz, Heinz E. Hunkeler, Kulm Hotel St. Moritz***** Superior, St. Moritz, Peter Egli, Suvretta House***** Superior, St. Moritz, Peter Märky, Cava, Hotel Steffani*****, St. Moritz, Reto Mathis, Mathis Food Affairs, Corviglia.

Die Sponsoren des Festivals:

Title Sponsor & Official Car: BMW (Schweiz) AG; **Title Sponsor:** Bank Julius Bär AG; **Main Sponsor:** Valser; **Co-Sponsors:** Caratello Weine St.Gallen, Confiserie Sprüngli AG, G. Bianchi AG, Laurent-Perrier Suisse S.A., Martel AG St.Gallen, Maura Wasescha AG, Maximum Wellbeing AG, Rageth Comestibles AG; **Suppliers:** Bader + Niederöst AG, BRAGARD SUISSE AG, CERUTTI «il Caffè», HATECKE, Hugo Dubno AG, Nonino Distillatori S.p.a., Schwob AG; **Local Carrier:** Massé und Partner Transports GmbH, ANA All Nippon Airways; **Local Media Partner:** Engadiner Post/Posta Ladina; **Media Partners:** dasfilet.ch (Gourmetblog), htr hotel revue, ibexmedia.ch, marmite – Zeitschrift für Ess- und Trinkkultur, restaurant-news.de.

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Weekendeinsatzdienst
Falls der Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 16./17. Januar
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag/Sonntag, 16./17. Januar
Dr. med. Hagen Tel. 081 830 80 35

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag/Sonntag, 16./17. Januar
Dr. med. Monasteri Tel. 081 833 34 83

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Samstag/Sonntag, 16./17. Januar
Dr. med. Zürcher Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F.Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezler-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler
Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-Charf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
Jacqueline Beriger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 257 64 31

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
- Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo
- Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa
Schul- und Erziehungsberatungen
- St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
- Unterengadin und Val Müstair:
antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav: Claudia Nold
- Unterengadin, Val Müstair, Plai: Anny Untermährer
Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige, Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezler Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Montag bis Freitag, 08.30-11.30 Tel. 079 408 97 04

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
- Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
- CSEB Spitex:
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch
Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter
www.engadinlinks.ch/sozialies

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Bruder vor Luder

Pfiffige Verwechslungskomödie von und mit den Youtube-Stars «Die Lochis», die sich zwischen Erfolg und Liebe entscheiden müssen.
Cine Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 16. und 17. Januar, 17.00 Uhr.



The Danish Girl

Drama um den Künstler Einar Wegener, der sich mit Unterstützung seiner Frau zur Frau umoperieren lässt.
Cine Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 16. und 17. Januar, 20.30 Uhr.



Pawn Sacrifice

Drama über den exzentrischen US-Schach-Weltmeister Bobby Fischer und sein legendäres Match mit dem Russen Boris Spassky.
Cine Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 19. und 20. Januar, 20.30 Uhr.



Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silsler Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur» und «Allegra»

Anzeige



PONTRESINA WOCHENTIPP



25. Pontresina Stammtisch

Am Mittwoch, 20. Januar 2016, wird der 25. Pontresina Stammtisch von 20.00 bis 22.00 Uhr im Restaurant Talstation Languard durchgeführt. Ob Einwohner oder Gast, Sie sind herzlich eingeladen, um über Projekte und das tägliche Leben in Pontresina zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen diesmal folgende Themen: «Ski WM 2017 in St. Moritz und wie kann sich Pontresina daran beteiligen?» mit Franco Giovanoli, Direktor Ski-WM 2017, «Präsentation Pontresina Sports AG» mit Stephan Müller, CEO Pontresina Sports, und «Information seitens Skilift Languard AG». Natürlich dürfen auch bei der 25. Ausgabe des Pontresina Stammtisches die offene Diskussion und Ihre Anliegen nicht fehlen. Wir freuen uns, Sie am Pontresina Stammtisch begrüßen zu dürfen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Pontresina Tourismus unter T +41 81 838 83 22.

Langlauf-Ski-Classics «La Diagonela» und «La Pachifica»

Am Samstag, 23. Januar 2016, bringt der Volkslauf «La Diagonela» in klassischer Technik internationale Gäste und Langlauf-Action ins Engadin. Die 65 km lange Strecke bietet alles, was das Langlauferherz begehrt und bietet ein unvergessliches Wintersportlerlebnis in einer natürlichen und unvergleichbaren Umgebung. Feuern Sie die Athleten der «La Diagonela» beim Sprint in Pontresina an. Anschliessend, um ca. 11.00 Uhr, fällt beim Langlaufzentrum Pontresina der Startschuss für die 35 km lange «La Pachifica» in Richtung Val Roseg mit Ziel in Zuoz. Weitere Informationen erhalten Sie bei Pontresina Tourist Information unter T +41 81 838 83 00 oder unter www.ladiagonela.ch.

Eisklettern in Pontresina

In der Schlucht von Pontresina entstehen jeden Winter mächtige Eiswände mit imposanten Eiszapfen. Diese Extremsportart erfordert alle Kenntnisse des alpinen Kletterns, Schwindelfreiheit und hervorragende körperliche Fitness. Das Begehen der Schlucht sowie das Klettern im Eis erfolgt auf eigenes Risiko. Gute Eiskletterkenntnisse und entsprechende Ausrüstung werden vorausgesetzt. Die Bergsteigerschule Pontresina bietet bis im März 2016 Schnupperkurse für Einsteiger und Technik-Kurse an. Weitere Informationen sowie Kurs-Daten finden Sie unter www.bergsteiger-pontresina.ch oder unter T +41 842 82 82. Have fun!

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42

Brooklyn

BROOKLYN erzählt die bewegende Geschichte der jungen Eilis Lacey (Saoirse Ronan), einer jungen irischen Immigrantin, die in den 1950er-Jahren versucht, in Brooklyn Fuss zu fassen. Von den Versprechungen Amerikas angelockt, verlässt Eilis nicht nur Irland, sondern auch das behagliche Heim ihrer Mutter, um in New York ein neues Leben zu beginnen. Anfangs leidet die junge

Frau unter grossem Heimweh, doch das verfliegt schnell, als sie sich von einer Liebesromanze mitreissen lässt. Aber schon bald wird ihr neues Leben auf eine harte Probe gestellt, und sie muss sich nicht nur zwischen zwei Ländern, sondern auch zwischen zwei ganz unterschiedlichen Lebensentwürfen entscheiden.

Cinema Rex, Pontresina: Donnerstag und Freitag, 21. und 22. Januar, 18.00 Uhr Premiere.

Dieser Film läuft in beiden Kinos

Point break

Point Break erzählt die Geschichte des jungen Undercover-Agenten Johnny Utah (Luke Bracey), der sich einer Gruppe von Extremsportlern anschliesst. Diese stehen im Verdacht, unter ihrem Anführer Bodhi (Edgar Ramirez) eine beispiellose Reihe an Anschlägen und Überfällen zu planen, die verheerende Auswirkungen auf die weltweiten Finanzmärkte haben werden. Der Film erreicht eine neue Stufe des Action-Kinos und wird aussergewöhnlich riskante Stunts auf die Leinwand bringen, wie man sie vorher

noch nicht gesehen hat: Surfen haushoher Wellen, Snowboarden, Wingsuit fliegen, Free Climbing und gewagte High-Speed Motorradstunts sorgen für absolut atemberaubende Action. Bei den Action-Szenen wird nichts dem Zufall überlassen: Für die spektakulären Stunts hat man einige der bekanntesten Extremsportler verpflichtet, die zu den Besten ihres Fachs gehören.

Cine Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 21. und 22. Januar, 20.30 Uhr

Cinema Rex, Pontresina: Freitag, 22. Januar, 20.30 Uhr



Werner Attinger siegt zum achten Mal

Dübendorfer Routinier mit seinem Team an der 48. Coppa Romana nicht zu schlagen

Schnee am Montag, bedeckter Himmel am Dienstag, Sonne am Mittwoch: Die Coppa Romana erlebte alle Wetterfacetten. Nicht beeindrucken liessen sich die Spieler, es wurde auf feinem Mulets-Eis hochstehender Curlingsport geboten.

STEPHAN KIENER

76 Teams aus drei Nationen kämpften anfangs dieser Woche auf dem Natureis im Silvaplanner Sportzentrum Mulets um den Prestigesieg. Im grossen Feld setzte sich nach insgesamt sechs gespielten Runden einer der Topfavoriten durch. Der CC Dübendorf I mit Skip Werner Attinger, Susanne Limena, Roger Engler und Markus Foitek gewann das entscheidende Finalrundenspiel der nach fünf Runden noch einzig ungeschlagenen Teams gegen den CC Adelboden (Skip Toni Müller) mit 7:5. Für den früheren Europameister und WM-Medaillengewinner Werner Attinger war es bereits der achte persönliche Triumph an der Coppa Romana. Erstmals hatte Attinger mit Dübendorf im Jahre 1987 gewonnen, das letzte Mal 2010. Und selten mit ein und denselben Mitspielern. Der Curlingclub Adelboden mit Skip Toni Müller war in Silvaplana auch schon zweimal siegreich gewesen, 2006 und 2014, konnte aber diesmal im Finalspiel nur vorübergehend mit 4:3 in Führung gehen.

St. Moritz als 21. beste Engadiner

Mit der Niederlage gegen Attingers Dübendorf I fiel Adelboden schliesslich auf Rang 5 zurück. Platz 2 erspielte sich Uitikon-Waldegg mit Skip Stephan Luder vor Basel White Star (Skip Stephan Mathez). Als bestes Bündner Team konnte sich Bergün mit Skip Yves Brog-



Wischten sich gut zum Coppa-Romana-Triumph 2016: Der CC Dübendorf I mit dem achtfachen Sieger, Skip Werner Attinger (rechts).

Foto: Stephan Kiener

gi unter den 76 Teams auf Platz 15 klassieren. Patrick Hürlimann (Olympiasieger 1998) kam mit dem CC Lugano nur auf Platz 19.

Die zehn Engadiner Teams konnten sich nicht vorne in Szene setzen. Zwar lag Samedan II mit Skip Reto Franziscus nach drei Runden mit an der Spitze, doch anschliessend ging es nur noch bergab. St. Moritz mit Skip Gusti Christen konnte sich als 21. klassieren und war somit das beste Team aus der enge-

ren Region. Pontresina-Village (Gianni Gotsch, 26.), Samedan II (Reto Franziscus, 31.) und Samedan 400 (Werner Winkler, 38.) platzierten sich noch in der ersten Ranglistenhälfte und konnten so die Finalrunde der besten 38 Teams mitbestreiten.

Laufen reist nach Rom

Generell dominierten bei dieser Coppa Romana die hallengewöhnten Teams über die Openair-Curler. Das Roulettis

Romanum (römisches Roulette), das zwischen dem Team auf Rang 39 (nach fünf Runden), dem CC Roma mit dem Silvaplanner Skip Franz Kees und einem von der Jury bestimmten Team (Laufen, 67. Rang nach fünf Runden) ausgetragen wurde, gewannen die Basler nach zwei Ends überraschend klar. Sie holten sich damit die begehrte Reise nach Rom.

Sehr zufrieden mit dem Ablauf der Coppa Romana 2016 zeigte sich OK-

Präsident Gregor Reich. «Angesichts der Wetterbedingungen gings fast nicht besser», meinte Reich, der seit 1990 dem OK vorsteht und der bereits in Richtung 49. und 50. Auflage der Coppa Romana blickt. Er bezeichnet Werner Attingers Triumph schlicht als «sensationell». «Er hat bei 31 Teilnahmen acht Mal gewonnen. Unglaublich.»

Auszug aus der Rangliste, 48. Coppa Romana.

1. Dübendorf I (Attinger) 6 Spiele/12 Punkte/32 Ends/62 Steine; 2. Uitikon Waldegg (Luder) 6/10/33/59; 3. Basel White Star (Mathez) 6/10/31/51; 4. Biel Touring II (Marolf) 6/10/29/63; 5. Adelboden (Müller) 6/10/29/59; 6. Konstanz (Trevisiol) 6/10/27/49; 7. Dübendorf III (Brügger) 6/10/24/46; 8. Leissigen (Hänz) 6/9/29/48; 9. Dübendorf II (Moser) 6/8/28/53; 10. Glarus (Rios) 6/8/36/71. Ferner: 11. Grasshoppers (Andy Schwaller) 6/8/30/62; 13. Lausanne Olympique (Schenkel) 6/8/28/44; 15. Bergün (Broggi) 6/8/27/51; 20. Dübendorf IV (Knobel, Vorjahressieger) 6/8/26/43; 21. St. Moritz (Christen) 6/8/26/41; 26. Pontresina-Village (Gotsch) 6/7/29/51; 31. Samedan II (Franziscus) 6/6/25/47; 38. Samedan 400 (Winkler) 6/5/25/49. 39. Roma (Kees). 45. Sils-Maria (Ming). 53. Samedan I (Tarnuzzer). 54. Samedan Inter (Bundi). 63. Zuoz la Plav (Caprez). 76 Teams klassiert.

Hohe Wertschöpfung

Im Hinblick auf die nächsten Ausprägungen der Coppa Romana wird sich das Organisationskomitee bei der gewohnten Manöverkritik mögliche Änderungen oder Anpassungen überlegen. «Wir schauen, was noch weiter optimiert werden kann», sagt Gregor Reich, der sich über das grosse Engagement seines Teams und die sehr positive Resonanz der 76 Mannschaften freuen konnte. Positiv wirkte sich die Coppa Romana auch in nicht-sportlicher Hinsicht aus. Die Mannschaften mit ihren Teammitgliedern und Begleitpersonen bescherten der Seenregion gegen 2500 Logiernächte und generell eine hohe Wertschöpfung. Das mitten im Januar. (skr)

Hochbetrieb in der 2. und 3. Liga

Eishockey Die Eishockeymeisterschaft der regionalen Ligen hat im neuen Jahr Fahrt aufgenommen. An diesem Wochenende stehen Vollrunden und Nachholspiele auf dem Programm.

In der 2. Liga reist der EHC St. Moritz heute Samstag zum schwierigen Auswärtsspiel beim Tabellenzweiten HC Prättigau-Herrschaft. In diesem Bündner Derby sind die Gastgeber in Grusch (Spielbeginn 19.30 Uhr) klar favorisiert, doch die Engadiner haben zuletzt klare Aufwärtstendenz gezeigt. Mit einem Überraschungssieg könnte die Mannschaft von Trainer Adrian Gantenbein der Playoff-Qualifikation ein grosses Stück näher kommen.

In der 3. Liga hat der HC Zernez seinen Spielrückstand inzwischen aufgeholt und liegt nach neun Runden mit drei Zählern Rückstand auf Leader Engiadina auf dem zweiten Tabellenplatz. Die erste Saisonpartie zwischen Zernez und Engiadina ist am 23. Januar terminiert, die zweite in Scuol am 13. Februar. Vorher tritt Engiadina heute Samstag um 20.00 Uhr in Le Prese zum Nachholspiel gegen Poschiavo an.

In der Phase 2 der Junioren Top Ostschweiz empfängt der EHC St. Moritz morgen Sonntag um 17.00 Uhr auf der Ludains die GCK Lions. (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die Spiele von heute Samstag: Prättigau-Herrschaft – St. Moritz (19.30 Uhr, Grusch); Rheintal – Herisau (17.30); Kreuzlingen-Konstanz – Uzwil (19.30); Rapperswil Jona Lakers – Wallisellen (20.00); Lenzerheide-Valbella – Dielsdorf-Niederhasli (20.00).

3. Liga, Gruppe 2, die Spiele von heute Samstag: Poschiavo – Engiadina (20.00 Uhr, Le Prese); La Plav – Silvaplana-Sils (20.00 Uhr, Zuoz); Zernez – Celerina (20.00 Uhr).

Der Olympiasieger mit dem Ziel Ski-WM 2017

Sandro Viletta blickt nach dem erneuten Rückschlag weiter positiv nach vorne

Zuletzt war es stets der Rücken, der zwickte, nun ist es eine Knochenprellung am rechten Knie, welche Sandro Viletta ausser Kraft gesetzt hat. Der Olympiasieger aus La Punt gibt aber nicht auf, sein nächstes Ziel ist klar definiert: Die Heim-WM 2017 im Engadin.

STEPHAN KIENER

Heute ist im Alpinen Ski-Weltcup der Lauberhorn-Abfahrtstag (sofern das Wetter mitmacht). Mit etwas Wehmut blickt Sandro Viletta von zu Hause aus nach Wengen. Der La Punter hat sich zuletzt auf die Speed-Disziplinen konzentriert und vor Jahresfrist ist er in der Lauberhorn-Abfahrt starker Achter geworden. Der neue Schweizer Abfahrts-crack verblüffte die Skifans im In- und Ausland mit seinen Speed-Qualitäten. Dies knapp ein Jahr nach dem Olympiasieg in der Super-Kombination (Abfahrt/Slalom) in Sotchi 2014.

Die Verletzung aus Gröden

Nun muss Sandro Viletta zuschauen, wie seine Kollegen den 4,2 km langen Klassiker hinter sich bringen. «Nach der Verletzung im Abfahrts-Training von Gröden Mitte Dezember liessen meine Kniebeschwerden keine Vorbereitung für die anstehenden Rennen zu», sagt der Engadiner zu seinem vorzeitigen

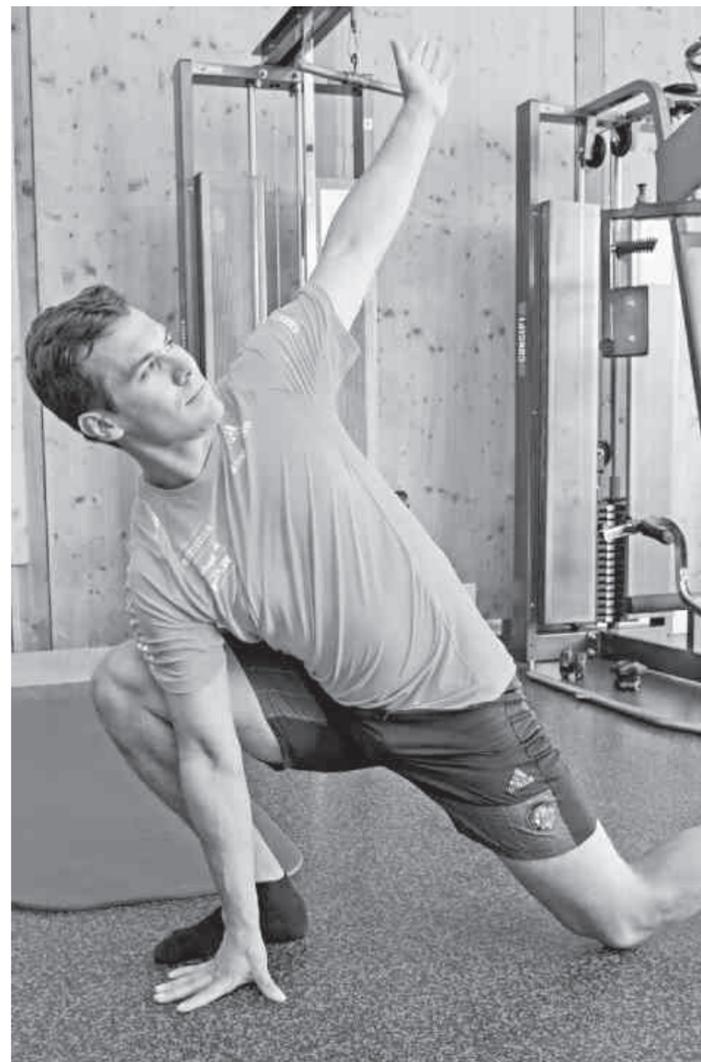
Saisonende. «Ein rasendes Lazarett» nannte die NZZ kürzlich angesichts der vielen Verletzten die Schweizer Abfahrtstruppe. Nun ist die Ausfalltruppe (Feuz, Küng usw.) mit Sandro Viletta's Verletzung um ein weiteres Mitglied vergrössert worden.

Jetzt widmet sich der in ein paar Tagen 30-jährig werdende Viletta dem Aufbau im Rahmen des zurzeit Möglichen. Diese Woche probierte er es schon mal mit freiem Skifahren auf Corviglia, nächste Woche geht es nach Magglingen, wo er unter medizinischer, therapeutischer Aufsicht den Neustart im Hinblick auf 2016/17 in Angriff nimmt.

Keine Rede also von Aufgeben beim La Punter Olympiasieger. «Nein, davon kann keine Rede sein», sagt Sandro Viletta klar. Zu sehr liebt er das Skifahren, den «schönsten Beruf der Welt», wie er sich gegenüber der EP/PL auch schon ausdrückte.

Als Zuschauer beim Weltcupfinal?

Seine Konzentration gilt der nächstjährigen Weltmeisterschaft in St. Moritz. Vor der Haustüre und auf einer Strecke, die er zusammen mit Beaver Creek als seine Lieblingspiste bezeichnet. Ein früheres Ziel war in diesem Jahr das Erreichen des Weltcupfinals auf Corviglia, das verpasst er nun als Athlet. Ist er dafür vom 16. bis 20. März als Zuschauer vor Ort dabei? «Vielleicht während ein bis zwei Tagen», meint der Engadiner, der zu Hause die Kraft tankt, die er benötigt, um den erneuten Rückschlag wegzustecken.



Aufbautraining statt Lauberhorn-Abfahrt in Wengen: Kombi-Olympiasieger Sandro Viletta ist verletzt.

Archivfoto: fotoswiss.com/Cattaneo

Infotage der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden

Besuchen Sie uns an einem unserer Infotage in Samedan! Wir informieren Sie über unseren Studiengang zur/zum dipl. Tourismusfachfrau/-mann HF. Sie lernen den Campus der Academia Engiadina kennen und können mit Studierenden in Kontakt treten. Unsere Studienmodelle:

- Variante mit Praktikumsjahr
- Variante mit Saisonstellen Sommer & Winter

Termine Infotage

Samstag, 23. Januar 2016
Samstag, 20. Februar 2016
von 11 bis ca. 16 Uhr



Anmeldung unter www.hftgr.ch

Höhere Fachschule für
Tourismus Graubünden
Quadratscha 18
7503 Samedan
T +41 (0)81 851 06 11



HÖHERE FACHSCHULE
FÜR TOURISMUS
GRAUBÜNDEN



Scuol/Samedan

Für unsere Telekommunikationsabteilung suchen wir

Leiter Telekommunikation

(100 %)

Ihre Aufgaben:

- Planung, Projektierung und Installation von Telekommunikationsanlagen und Netzwerken.
- Programmierungen und Installationen von ISDN, ADSL, DSL-Produkten
- Service- und Reparaturarbeiten an Telekommunikationsanlagen und Netzwerken: Voice, ADSL, VDSL etc.
- Inbetriebnahme von neuen Technologien im Bereich Telematik und Elektro
- Gebäudeverkabelung universell
- Sowie Verkauf und Beratung in unserem Multimedia-Shop

Unsere Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Telematiker EFZ oder Elektroinstallateur EFZ mit entsprechender Weiterbildung
- Berufserfahrung im Schwachstrombereich (VoIP, xDSL, Voice und LWL Grundlagen)
- Fundierte Fachkenntnisse im Netzwerkbereich (Modem, ADSL, WLAN, Router etc.)
- Gepflegtes Erscheinungsbild und selbstständige sowie verantwortungsbewusste Arbeitsweise

Wir bieten gute Anstellungsbedingungen und eine abwechslungsreiche Arbeit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Arena Tech AG
Rico Caviezel
Stradun 404
CH-7550 Scuol

0041 81 861 01 41 / 079 312 11 45
r.caviezel@arenatech.ch
www.arenatech.ch



Rettungshundeteams Oberengadin

SUCHEN

Nachwuchsretter Für Lawinen- und Geländesuchhundeführer(in)

Bist Du jünger als 45 Jahre und ist Dein Hund jünger als 24 Monate. Du bist berggänglich, fährst Ski und möchtest mit Deinem Hund etwas Sinnvolles tun?

der Rettungsdienst der SAC-Sektion Bernina ist auf gut ausgebildete und zuverlässige Hundeführer/innen angewiesen

Dann melde Dich bei: Christian Dwenger
Tel: 079 833 61 36
ch.dwenger@hotmail.com



Bei der Gemeindeverwaltung La Punt Chamues-ch ist auf August 2016 eine **Lehrstelle** als

Kauffrau / Kaufmann

mit erweiterter Grundbildung, Profil E, zu besetzen.

Einer aufgeweckten jungen Person können wir eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Ausbildung auf unserer lebhaften Gemeindeverwaltung anbieten.

Bist Du daran interessiert, sämtliche administrativen Abläufe einer Gemeinde kennenzulernen? Dann richte Deine Bewerbung mit Foto und Zeugnis bis zum 19. Februar 2016 an die Gemeindeverwaltung, 7522 La Punt Chamues-ch.

Für weitere Auskünfte steht Dir der Gemeindeschreiber, Urs Niederegger, gerne zur Verfügung.

Tel. 081/854 13 14 kanzlei@lapunt.ch

176.804.086

Rückblick- und Dankgottesdienst

Was geschah nach der Sammelaktion für syrische Flüchtlinge?

17. Januar 2016 // 17-18 Uhr
Golfhotel des Alpes // San Bastiaan 25 // Samedan

Weitere Infos unter: www.ekklelesia-engiadina.ch



CHESA ALFREDO
VIA BRATTAS 30 7500 ST. MORITZ

An einmaliger Aussichtslage, ruhig und zentral, vermieten wir neu umgebaute

3½ und 4½ Zi-Wo.

Nettomiete ab 3'400.-
Mietverträge 5 Jahre mit Option

Alfred C. Spleiss Säntisstrasse 55 8200 Schaffhausen
fredi@spleiss.ch fon: +41 52 633 08 01

Zu gewinnen:
2 x 2 Party-Tickets Night Turf im VIP-Zelt

NIGHT TURF
St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Night Turf 2016

Am Samstag, 5. Februar, findet der 2. Night Turf St. Moritz statt! Edle Rennpferde kämpfen bei Nacht auf dem St. Moritzersee bei einem Trab-, zwei Flachrennen und einem Prominenten-Skikjöring um Ruhm und Ehre. Neben den spannenden Pferderennen erwartet alle Besucher ein nächtliches Volksfest in der Zeltstadt mit einer spektakulären Lichtshow zum Abschluss.

Möchten Sie die After-Race-Party im VIP-Zelt geniessen?

Freier Zugang zur VIP-Lounge inkl. Getränken, Live-Konzert von Boney M. feat. Liz Mitchell und anschließende Dance-Party mit DJ Jaybee und Live Music Acts!

Dann machen Sie am «Engadiner Post / Posta Ladina»-Wettbewerb mit und mit etwas Glück gewinnen Sie und eine Begleitperson ein Party-Ticket!

Name / Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Tel.

Mail

Einsenden bis am Mittwoch, 20. Januar 2016 (A-Poststempel) an:
Verlag Gammeter Druck, Night Turf 2016, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz



La Diagonela

ENGADIN ST. MORITZ

LA DIAGONELA
65 KM

LA PACHIFICA
35 KM

RAHMENPROGRAMM, SPEAKER & LIVE-ÜBERTRAGUNG IM DORFZENTRUM ZUOZ

PARTY
MIT BAND UND SIEGEREHRUNG IM LYCEUM ALPINUM

VOLKSLAUF
KLASSISCHE TECHNIK
23. JANUAR 2016

Jetzt anmelden unter www.ladiagonela.ch



ENGADIN
St. Moritz

Abstimmungsforum 28. Februar

Ein Ja zur zweiten Gotthard-Röhre

Wird während der Sanierungsphase des Gotthards nicht eine effiziente und saubere Sanierungslösung umgesetzt, wird dies in der Konsequenz zu Verkehrsbehinderungen in der ganzen Schweiz führen. Der Verkehr durch den Gotthard wird sich stark auf die anderen Alpenübergänge verschieben und dort zu grossem Umwegverkehr führen. Am besten dokumentiert ist der Umgehungsverkehr auf der San-Bernardino-Route. Bei der Sperrung am Gotthard

2006 nach einem Steinschlag wurden am San Bernardino plus 285,5 Prozent Lastwagen gezählt. Bei den Personenwagen mussten 2006 mit plus 134,5 Prozent massive Verkehrszunahmen aufgrund von Umwegverkehr verkräftet werden. Dies obwohl die San-Bernardino-Route von der Verkehrsführung mit zu engen Kurven und zu starken Steigungen keinesfalls für diesen Mehrverkehr geeignet ist. Zudem ist zu befürchten, dass bei einer

starken Verkehrszunahme am San Bernardino auf die Julier-Route ausgewichen wird. Mit dem Bau einer zweiten Röhre können Unfälle und Umwegverkehr, der vor allem in Graubünden anfällt, verhindert werden. Die Sanierung erfolgt, ohne dass die Verlagerungsziele im Güterverkehr auf die Bahn untergraben werden. Deshalb braucht es am 28. Februar ein Ja zum Sanierungstunnel am Gotthard.

Mario Salis, SVP-Grossrat, St. Moritz

Ein sicherer Gotthard

Am 28. Februar 2016 dürfen wir über die Änderung des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1942 über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet abstimmen.

Der Gotthard-Strassentunnel muss saniert werden. Die Sanierung ist unumgänglich. Der Bau eines Sanierungstunnels am Gotthard ist die mit Abstand beste Lösung. Mit einer zweiten Röhre kann clever saniert werden, ohne dass die Strassenverbindung ins Tessin mehr als drei Jahre gesperrt werden

muss. Alle vierzig Jahre muss der Strassentunnel auch künftig saniert werden. Jede Generation steht damit mindestens einmal vor dieser Herausforderung.

Setzen wir heute auf ein teures Verlade-Provisorium, werden zukünftige Generationen wieder und wieder unnötig Geld für provisorische Anlagen in die Hand nehmen müssen. Auch wir Bündner würden bei einem Nein mit einem sehr grossen Verkehrs-

aufkommen konfrontiert. Die San Bernardino-Route würde unumgänglich als Ausweichroute benutzt. Die Verkehrssicherheit am San Bernardino kann bei grösserer Kapazitätserhöhung nicht gewährleistet werden. Darum lege ich am 28. Februar 2016 aus Überzeugung ein Ja in die Urne und hoffe, die Mehrheit der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger tun dies auch.

Christian Hartmann, Grossrat, Champfèr

Ja zu mehr Sicherheit im Strassenverkehr

Der Gotthard-Strassentunnel ist seit über 30 Jahren in Betrieb und muss in rund zehn Jahren umfassend saniert werden. Dass die Sanierung unumgänglich ist, ist unbestritten. Die Sanierungslösung mit dem Bau einer zweiten Tunnelröhre sieht vor, dass nach deren Fertigstellung der gesamte Verkehr durch die neue Sanierungsröhre geleitet würde.

Ab diesem Zeitpunkt kann die alte Röhre saniert werden. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wird in jeder Röhre ohne gefährlichen Gegenverkehr je eine Fahrspur geöffnet und die Sicherheit dank eines neu vorhandenen Pannestreifens erhöht. Ziel der Bundesvorlage ist es, die notwendige Sanierung zu nutzen, um den Gott-

hard-Strassentunnel auf den heute geltenden Sicherheitsstandard zu bringen. Mit dem Bau einer Sanierungsröhre kann eine dauerhafte Sicherung der wichtigsten Nord-Süd-Verbindung erreicht werden. Kurz: der Tunnel wird saniert, ohne das Tessin vom Rest der Schweiz abzukoppeln. Und der gefährliche Umweg über die Alpenpässe kann verhindert werden. Bei einer Schliessung der klassischen Alpenpässe San Bernardino, Simplon, Gotthard oder Grosser Sankt Bernhard (was relativ häufig vorkommt) bedeutet dies auch einen Mehrverkehr über Julier, Maloja, Bernina und damit für das Engadin.

Walter Secchi, Celerina, Präsident TCS Oberengadin/Bergell, Vizepräsident ASTAG Sektion Graubünden/ RhTG

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 17. Januar

- Sils-Maria** 11.00, d/r., Pfr. Urs Zangger
- Champfèr** 09.30, d/r., Pfr. Urs Zangger
- St. Moritz, Dorfkirche** 10.00, d, Pfr. Jürgen Will
- Pontresina** 10.00, d, Pfrn. Maria Schneebeli, mit Taufe
- Samedan, Dorfkirche** 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr und Pater Johny Xavier, ökumenischer Blues-Gospel-Gottesdienst
- La Punt** 10.00, d, Pfr. Christian Wermbter, regionaler II Binsau-Gottesdienst
- Madulain** 09.15, d/r, Pfr. Magnus Schleich
- S-chanf** 10.30, d/r, Pfr. Magnus Schleich
- Susch** 11.00, r/d, Pfrn. Annette Jungen
- Lavin** 09.45, r/d, Pfrn. Annette Jungen
- Ardez** 11.10, r/d, Laienprediger Othmar Lässer
- Ftan** 10.00, r/d, Laienprediger Othmar Lässer
- Scuol** 10.00, r, Pfr. Jon Janett
- Sent, San Lurench** 10.00, r/d, Pfr. Rolf Nünlist
- Fuldera** 09.30, r, Pfr. Stephan Bösiger
- Valchava** 10.45, r/d, Pfr. Stephan Bösiger



The Church of England in St. Moritz

Church services in English
 All services during the winter season 2015/2016 will be held in the Dorfkirche (opposite the Hotel Monopol)
 Every Sunday from January 3rd until 28th February 2016, Holy Communion with hymns 18.30 (6.30 p.m.)
 All services are in English, everyone is welcome

Katholische Kirche

- Samstag, 16. Januar**
- Silvaplana** 16.45
- St. Moritz** 18.00 St. Karl, Bad
- Pontresina** 16.45
- Celerina** 18.15
- Samedan** 18.30, italienisch
- Scuol** 18.00
- Samnaun** 19.30
- Valchava** 18.30

Sonntag, 17. Januar

- St. Moritz** 10.00 St. Mauritius, Dorf; 11.30 St. Moritz, Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch; 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch
- Pontresina** 10.00
- Celerina** 10.00, italienisch, 17.00, italienisch
- Samedan** 10.00, ökumenischer Blues-Gospel-Gottesdienst in der evangelischen Dorfkirche, 18.30
- Zuoz** 09.00
- Zerne** 09.00
- Scuol** 09.30
- Tarasp** 11.00
- Samnaun** 09.00 Compatsch; 10.30
- Müstair** 09.00

Evang. Freikirche FMG, in Celerina und Scuol

- Sonntag, 17. Januar**
- Celerina** 10.00 Gottesdienst
- Scuol (Gallaria Milo)** 09.45 Gottesdienst



Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz:
 Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
 Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
 Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
 stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
 Gammeter Druck und Verlag AG
 Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch
 Erscheint:
 Dienstag, Donnerstag und Samstag
 Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)
 Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
 Im Internet: www.engadinerpost.ch
 Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
 Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
 Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
 info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
 Postcheck-Konto 70-667-2
 Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
 Verlagsleitung: Myrta Fasser



Oberrieden, im Januar 2016

Tracce della tua vita
 pensieri, immagini e momenti
 ci accompagneranno ovunque.
 Dapertuot sun ils stizis da tia vita
 impissamaints, purtrets, mumaints
 els ans algordaron da te.
 Überall sind Spuren Deines Lebens
 Gedanken, Bilder, Augenblicke
 sie werden uns an Dich erinnern.

Traurig und in grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Nonna, Schwester, Schwägerin, Tante, Patentante und Freundin

Lisa Gachnang-Klainguti

31. Mai 1929 – 11. Januar 2016

In stiller Trauer
 Mica und Pipo Gachnang und Kurt Stäubli
 Urs und Beatrice Gachnang-Dubler
 mit Martina, Flurin und Nina, Niculin
 Taning und Mariuccia Klainguti mit Familie

Die Abdankung findet am Dienstag, 19.1.2016 um 14.30 Uhr auf dem Friedhof im Feld in Oberrieden, statt.

Die Beerdigung findet am Samstag, 23.1.2016 um 14.00 Uhr in der Kirche in Bever, statt.

Anstelle von Blumen gedenke man Médecins Sans Frontières, PC 12-100-2, 1211 Genf

Eruptives Feuerwerk der Farben

Elena Denoths entschiedener Weg in die Abstraktion

Von naturalistischen Chalanda-marz-Szenen bis zu dynamischen Farbkompositionen: Die aktuelle Ausstellung im St. Moritzer Heilbad zeigt einen Querschnitt durch das Schaffen der Zerzezer Malerin Elena Denoth.

MARIE-CLAIRE JUR

Elena Denoth machte in den letzten Jahren mit Ausstellungen in Südbünden wiederholt auf sich aufmerksam. 2014 widmete ihr das Hotel Palazzo Mysanus in Samedan eine Jubiläumsausstellung. Auch wer sie in ihrem Atelier in Zernez aufsucht, kann sich vom Schaffen und vom Werdegang dieser Künstlerin mit italienischen Wurzeln ein Bild machen. Diesen Winter zeigt die Malerin eine Werkschau im «Wandelgang» des Heilbads von St. Moritz. Rund drei Dutzend Gemälde von ihr sind dort derzeit zu sehen – noch bis zum 29. Januar. Die Bilder in diversen Formaten, zumeist in Acryl-/Mischtechnik gefertigt, entführen die Besucher in eine farbenfrohe Welt. Ob es die älteren, figürlichen Arbeiten zum Engadin Brauchtum sind, florealen Motive, Tiersujets oder Landschaften: Elena Denoths Pinselstrich ist dynamisch, und sie liebt es zunehmend mit den unterschiedlichsten Farbvarianten zu experimentieren.

Ein Hahn löst sich auf

Augenfällig ist der Weg der mittlerweile 76-jährigen Künstlerin in die Abstraktion. Davon zeugt in der Ausstellung eine kleine Werkgruppe mit einem Hahn als Sujet. Anfänglich noch ziemlich naturalistisch gemalt, reduziert die Malerin den krähenden Gockel auf spezifische Körperbestandteile,



Eines der Hauptwerke der aktuellen Ausstellung von Elena Denoth im Heilbad von St. Moritz. Foto: Marie-Claire Jur

also den rot leuchtenden Kamm oder die gelben Krallen. Doch dabei bleibt es nicht. Auch diese charakteristischen Körpermerkmale lösen sich in einem nächsten Bild auf. Bis am Ende dieses Reduktionsprozesses nur noch gelbe und rote Farbstriche- und flecken vom Guggel auf graugräulichem Grund übrig bleiben. Das Tier hat sich aufgelöst, ist von einer ungegenständlichen (Meeres?) Landschaft verschluckt worden, scheint es. Neben dieser kleinen Werkgruppe zeugen eine monochrome Komposition sowie verschiedene Gemälde mit florealen Motiven von der stetigen Suche der Künstlerin nach dem stimmigsten Ausdruck in Farbe

und Form. Wohin sie dieser Entwicklungsprozess bisher geführt hat, zeigt eine Reihe aktuellster Bilder eingangs der Ausstellung.

Neuste abstrakte Kompositionen

In diesen nahezu ausschliesslich grossen, hochformatigen Bildern ist nichts mehr figürlich. Die Malerin lotet die ganze Farbpalette aus, setzt Flecken und geschwungene Linien in Komplementärfarben zueinander, lässt Braun-Grüntöne ineinander verschmelzen. Die Malerin zelebriert ein wahres Fest der Farben, eine rasante Symphonie. Teils erwecken die Gemälde den Eindruck, nach der Tradition japanischer

Zen-Künstler, also aus einem meditativen Moment heraus entstanden zu sein.

Die Kompositionen strahlen Wärme, verspielte Lebenslust, eruptive Vitalität aus. Es scheint, wie wenn sich die Malerin von einengenden Fesseln befreit zu haben scheint und eine neue gestalterische Freiheit erlangt hat. Man darf aufgrund dieses Entwicklungsschritts gespannt sein, in welche Richtung sich das Schaffen der Zerzezer Künstlerin in den kommenden Monaten und Jahren noch bewegen wird.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr, Samstag von 9.00 bis 15.30 Uhr.

Schmunzeln mit

Bei einem Kindergeburtstag geht es hoch her. Mama kommt ins Zimmer und staunt: «Was macht Ihr denn da?» «Wir spielen Doktor!» «Und was macht Regula auf dem Kleiderschrank?» «Die haben wir zur Kur ins Gebirge geschickt!»



Ich, der Auserwählte

RETO STIFEL

Kürzlich habe ich Post erhalten vom Bundesamt für Statistik (BFS), Abteilung Raum und Umwelt. «Ihre Teilnahme ist wichtig!», heisst es in der Betreffzeile. Fett geschrieben. Eine fett geschriebene Betreffzeile und ein Ausrufezeichen; wenn sich ein Bundesamt in einem Brief so viel Extravaganz leistet, muss es in der Tat wichtig sein. Ein paar Zeilen weiter unten erfahre ich, dass mein Name in einem Zufallsverfahren aus dem Stichprobenregister des BFS gezogen worden ist, und ich schon bald zu meinem Verkehrsverhalten befragt werde.

Eigentlich schade, dass die Lottokugeln rein zufällig nie zu meinen Gunsten fallen, mein Name im Stichprobenregister aber gezogen wird. Anyway, ich bin zufrieden mit dem was ich habe und überhaupt – dürften Sie schon an einer solchen Umfrage mitmachen? Nicht? Na also, ich hab's doch gewusst. Pflichtbewusst bereite ich mich auf das Telefoninterview vor, setze mich neben das Telefon und warte. Zwölf Tage und vier Stunden später ist es soweit: Ein netter Herr eines Forschungsinstituts ruft mich an. Und dann gehts los. Wo ich wohne, wo ich arbeite will er wissen. Wie lange die Strecke ist, welches Verkehrsmittel ich benutze...

Aber irgendwie scheine ich nicht so ganz ins Schema der Auserwählten zu passen. Einer, der hauptsächlich mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt ist per se etwas suspekt. Und weil ich je nach Lust und Laune und körperlicher Verfassung eine etwas andere Strecke fahre, kann ich keine genaue Kilometerzahl angeben. Und weil es im Engadin gebirgig ist und ich für den Hinweg mit Steigung deutlich länger benötigte als für den Rückweg mit Abfahrt, funktioniert das nicht mit den offenbar vom System vorgegebenen Antworten. Und der nette Herr kommt beim Erfassen etwas ins Schwitzen.

Mit dem Hinweis, dass meine Antworten in die Studie einfließen und diese 2017 veröffentlicht wird, endet das Gespräch. Ich bin mir sicher: Mein Name wird für immer und ewig aus dem amtlichen Stichprobenregister gelöscht.

Vielleicht klappt es ja eines Tages mit den Lottokugeln.

reto.stifel@engadinerpost.ch

Anzeige

NIRA SPA

BY PURE ALTITUDE

BEI UNS WERDEN EINHEIMISCHE 2X VERWÖHNT

ENTSPANNENDE BEHANDLUNGEN MIT 20% RABATT

GANZER WINTER GÜLTIG BITTE ANMELDEN

NIRA ALPINA

VIP@NIRAALPINA.COM
CALL +41 81 838 69 69

MEMBER OF DESIGN HOTELS

WETTERLAGE

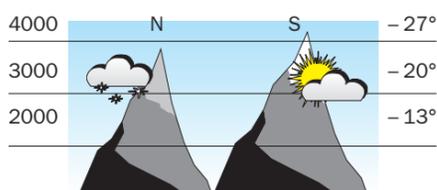
Mit einer starken Nordströmung gelangt feuchte Polarluft zur Alpennordseite. An der Alpensüdseite wird dabei stürmischer Nordföhn ausgelöst.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Nordstau im Engadin – Nordföhn in den Südtälern! Südbünden zeigt sich vom Wetter her zweigeteilt. Ins Engadin gelangen kompakte Wolken, welche wiederholt ein paar Schneeschauer bringen. Die Sonne bleibt meist im Hintergrund, ein paar Auflockerungen über dem Oberengadin sind jedoch gut möglich. Auch sind die Schneeschauer im Unterengadin häufiger als im Oberengadin. Weitgehend niederschlagsfrei bleibt es in den Südtälern. Hier trocknet starker, teils stürmisch böiger und eiskalter Nordföhn die Luft stärker ab. Die Wolken lockern etwas auf, vor allem über dem Puschlav. Am Sonntag wird sich am Wetter nur wenig ändern.

BERGWETTER

Die Berge an der Grenze zu Mittel- und Nordbünden stecken ganztags im kompakten Wolkenstau. Die kräftigsten Schneeschauer gibt es im Bereich der Silvretta. In den Bergen südlich des Inn kommt kaum Neuschnee dazu. Hier weht ein stürmischer Nordwind, der die eisige Kälte im Hochgebirge noch zusätzlich verschärft wird.



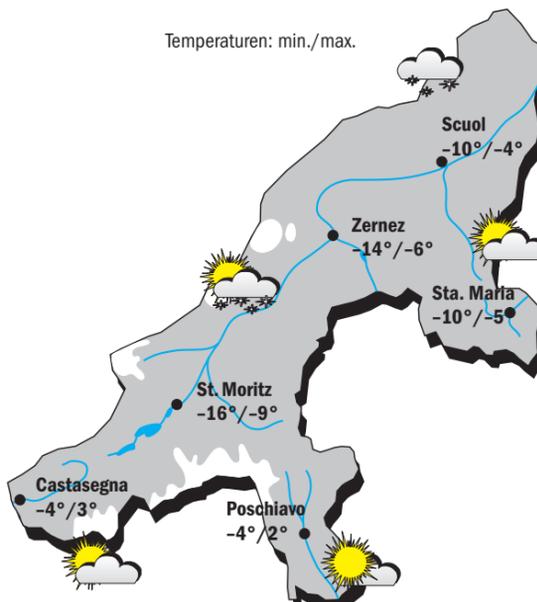
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-6°	Sta. Maria (1390 m)	-6°
Corvatsch (3315 m)	-20°	Buffalora (1970 m)	-13°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-7°	Vicosoprano (1067 m)	-2°
Scuol (1286 m)	-7°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-7°
Motta Naluns (2142 m)	-12°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
 °C -11 -4	 °C -14 -7	 °C -15 -4

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
 °C -18 -9	 °C -21 -9	 °C -22 -8

Anzeige



Weekend Brunch

Im Winter jeden Samstag & Sonntag den ganzen Tag Brunch im ViV Bistro!

Pancakes, Frische Fruchtsäfte, Detoxsäfte, Hausgemachtes Birchermüesli, Regionales Fleisch & Alpkäse, Eggs Benedict, Kaffee & Milkshakes

ViV Bistro | OVAVERVA Sportzentrum
Via Mezdi 17 | 7500 St. Moritz
www.viv-bistro.ch | 081/837 50 05